

# Studier mal **MARBURG**

Das Magazin

Februar 2025



**MARBURG**  
Die Universitätsstadt



Premiere  
**Schreibfestival**



40 Jahre Kino  
**Kamerapreis**



Wir feiern uns  
**Weltfrauentag**



Weiter stärken  
**Pharmastandort**



**MARBURG**

Die Universitätsstadt



# SHOW ME SOME **LOVE**

Mehr Respekt für  
**Deine** Fahrkräfte.

# Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

vielleicht haben Sie an unserem Neujahrsempfang teilgenommen – vor Ort oder online per Stream. Falls nicht, kein Problem: Der Stream, inklusive abwechslungsreichem kulturellem Programm, ist weiterhin verfügbar! Besonders wichtig war es mir, mit ein wenig Optimismus ins neue Jahr zu starten. Nach Jahren voller Krisen, Unsicherheiten und Pessimismus wünsche ich uns allen, dass wir zuversichtlich nach vorn blicken und gemeinsam an Themen arbeiten, die unser Leben positiv verändern.

Einige dieser Themen finden Sie schon in dieser Ausgabe: Im März und im Februar feiern wir den Internationalen Frauentag mit Projekten wie einem Frauenschwimmtag, einem Schreibfestival im VielRaum und einem Fest im Theater. Zum Weltkrebstag startet die Stadt Marburg eine Kampagne mit Infostand, kostenlosen Untersuchungen und mehr. Liebe Männer\*, wir möchten dieses Jahr besonders auf Krebserkrankungen aufmerksam machen, die Sie betreffen. Sich informieren und untersuchen zu lassen, kann Leben retten. Ein vielleicht einfacher, aber treffender Vergleich: Damit Ihr Auto reibungslos läuft, achten Sie darauf, dass genügend Öl vorhanden ist und der Motor gut funktioniert. Warum sollten wir unsere Körper weniger sorgfältig behandeln als unsere Autos? Nutzen Sie diese Angebote – es lohnt sich! Freuen Sie sich außerdem auf ein vielfältiges Angebot der Volkshochschule. Vielleicht möchten Sie eine neue Sprache lernen oder ein spannendes

Hobby entdecken? In diesem abwechslungsreichen Programm ist bestimmt etwas für Sie dabei.

Also, falls Sie noch auf der Suche nach einem Neujahrsvorsatz sind: Wie wäre es mit „Mehr Zuversicht wagen“ – und natürlich am 23. Februar wählen gehen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein erfülltes und hoffnungsvolles Jahr 2025.

Ihr



Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

## Marburg im Februar

### Neujahrsempfang

Mit Tatkraft & Zuversicht	4
Semesterstart bei Volkshochschule	6
Erstes Marburger Schreibfestival	7
Kamerapreis für Caroline Champetier	8
FAQs zur Bundestagswahl 2025	10
Kunst abseits der Erreichbarkeit	12
Abschied von Dietrich Möller	14
Neuer Whatsapp-Kanal der Stadt	15
Sprechstunde zur Grundsicherung	16
Hodenkrebs: Aufräumen mit Tabus	17

### Leichte Sprache:

Marburger Schloss-Quiz	18
#throwbackmarburg	20
Das Februarprogramm im EPH	21
Krosse Krabbe baut Roboter	22
Großes Programm zum Frauentag	24
Standort für Innovation stärken	26
Wanderlust, Blüte und Schokolade	28
kurz & bündig	29

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt finden Sie auf

■ [www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen)

### Studier mal Marburg

erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben von der **Koordinierungsstelle Städtische Publikationen der Universitätsstadt Marburg**, Pilgrimstein 28a, 35037 Marburg, (06421) 201-2030, [www.marburg.de/studiermalmarburg@marburg-stadt.de](http://www.marburg.de/studiermalmarburg@marburg-stadt.de)  
LinkedIn & Whatsapp: [Universitätsstadt Marburg](https://www.linkedin.com/company/universitaetsstadt-marburg),  
[stadt.marburg](https://www.facebook.com/stadt.marburg), [@unistadt\\_marburg](https://www.instagram.com/unistadt_marburg)  
**Redaktion:** Sabine Preisler, Heike Döhn  
Fotos: FD Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Städtische Publ., a. Fotos i. A. Stadt, Adobe, Dubois  
**Techn. Layout:** Nadine Schrey  
**Auflage:** 13.000  
**Vertrieb:** Beilage zur Oberhessischen Presse,

Versand und Auslage in der Stadt durch Marbuch Verlag, Jahresabo: 17,50 EUR (Bestellung: [publikationen@marburg-stadt.de](mailto:publikationen@marburg-stadt.de)). Mail-Abo digital: kostenlos unter [publikationen@marburg-stadt.de](mailto:publikationen@marburg-stadt.de) bestellbar.  
**Verlag und Anzeigen:** Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. (06421) 6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: [feedback@marbuch-verlag.de](mailto:feedback@marbuch-verlag.de)  
**Druck:** msi – media service international gmbh  
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed Credit MaterialCertifikat“.  
**Redaktionsschluss** für März 2025: 4. Februar 2025  
**Titelbild: Frauen im Blick**  
**Foto: Sabine Preisler**



# Tatkraft & Zuversicht

## ■ Im EPH und online: Neujahrsempfang macht Mut

Beim Neujahrsempfang hat OB Dr. Thomas Spies zu Optimismus, Zuversicht und aktivem Engagement aufgerufen. Vor 1000 Gästen betonte er positive Entwicklungen in der Stadt. „Gegen Verzagtheit hilft nur Machen“, so die Botschaft. Das gelte gerade angesichts von Krieg und Elend in der Welt, von schlechten Nachrichten und der Angst, dem allem nicht mehr gewachsen zu sein. „Wir können trotzdem entscheiden, ob das Glas halb leer oder ob es doch halb voll sein soll“, fand Spies viel Zustimmung. Mit Nachdruck und unter Applaus im Saal wandte er sich gegen Rechtsextremismus und gegen die, „die auf den Sorgen der Menschen ihr Süppchen kochen“ und sie weiter aufhetzen. „Wer Remigration sagt und die Deportation unserer Nachbar\*innen und Freund\*innen meint, wer Adolf Hitler relativiert, der ist für ein öffentliches Amt in unserem Land nicht geeignet“, so der Oberbürgermeister.

„Alles wird immer schlimmer? Nein!“, betonte Spies – und hob z. B. die Stärke Marburgs mit dem Pharmastandort hervor. „Medikamente sind eben kein Konsumgut“, so Spies, der Pläne für Start-up-Innovationen mit Uni und Wirtschaft ankündigte. Weiter ging es um bezahlbaren Wohnraum, Engagement, Schloss sowie Fortschritte für Klimaschutz, ÖPNV und Schulen. Für das Programm sorgten Artistik der 4b aus Wehrda, das Feuerwehr-Saxophonensemble, Svitlana und Olya Poturnak mit Klängen aus der Ukraine, Ssubi Schwarz und Amalia Safaryan (Musikschule) und die Jazzinitiative. OB Spies erinnerte, dass am 23. Februar Bundestagswahl ist: „Stärken und schützen Sie mit Ihrer Stimme unsere Demokratie“, rief er zum Abschluss auf. Stream und Rede gibt es online.

■ [www.marburg.de/neujahrsempfang](http://www.marburg.de/neujahrsempfang)

■ [www.marburg.de/neujahrsempfang2025](http://www.marburg.de/neujahrsempfang2025)







Sei ruhig  
wählerisch ...

Ob Jonglage, Schriftgestaltung, investigative Recherche oder Kochkurs:  
Mit dem Start ins neue Semester bietet die vhs ein große Auswahl. (Grafik: vhs)

## Kreativ, bewegt oder konzentriert

■ Neues Semester der Volkshochschule startet

**S**ei ruhig wählerisch“: so die Volkshochschule (vhs) zum neuen Semester, das am 24. Februar beginnt. Denn mit über 500 Angeboten erlaubt es das Programm, sich den persönlich passenden Kurs, Workshop oder Vortrag auszusuchen.

Für den Beruf gibt es mehrere neue Formate, z. B. die drei kompakten Online-Veranstaltungen „Projektmanagement“, „MS Lists“ und „Lean Office“ sowie das Wochenende „Layout und Schriftgestaltung mit InDesign“. Weil Worte im Beruf, aber auch privat oder auf Reisen Brücken bauen, hat die vhs Kurse in gleich 21 Sprachen unterschiedlicher Niveaustufen im Angebot.

Zum Teil auch online, ergänzt durch Stadtpaziergänge und Vorträge. Neu ist, dass Interessierte Französisch, Italienisch und Portugiesisch auch in einem Kurs lernen können.

### Große Auswahl mit 500 Kursen

Neben Deutsch-Kursen für zugewanderte und geflüchtete Bürger\*innen unterstützen in einer Deutsch-Lernwerkstatt ehrenamtliche Lernbegleiter\*innen Besucher\*innen aller Nationalitäten beim Deutsch sprechen, lesen, schreiben und beim Vorbereiten auf Prüfungen.

Im Bereich Kultur kann man ganz unterschiedlich kreativ sein: im Umgang

mit Farbe und Stift, mit Ton oder mit Holz, mit Textilien und Pflanzen oder mit Musikinstrumenten. Neu sind Kurse, bei denen mit verschiedenen Techniken das Ausprobieren im Mittelpunkt steht. Und ein Jonglage-Kurs fördert die Konzentration und hilft beim Entspannen im Alltag. Auch wer mehr für das Gesundbleiben tun möchte, findet viele Anregungen: von Resilienzübungen bis zum Steppentanz für Anfänger\*innen ab 50 reicht die große Auswahl.

### Anmeldung ab dem 3. Februar

Zur gesunden Bewegung passen Kochkurse wie die „Vegane Feiertagsküche“ oder der Workshop „Spargel und Erdbeeren für Genießer\*innen“.

Der Programmbereich Gesellschaft führt die Online-Reihe vhs.wissen.live fort. Sie beginnt am 12. Februar mit einem Vortrag, der Ergebnisse einer brisanten Recherche liefert.

Die NGO „African Parks“ verwaltet danach riesige Gebiete und setze bewaffnete Kräfte ein, u. a. gegen Wilderer, aber auch gegen Einheimische, die das von ihnen traditionell genutzte Land nicht mehr betreten dürften. Der preisgekrönte Investigativ-Journalist Olivier van Beemen (The Guardian und Le Monde) referiert.

Natürlich thematisiert die vhs auch die anstehende Wahl zum Bundestag – und zwar in einfacher deutscher Sprache, insbesondere für die Zielgruppe eingebürgerter Menschen, die erstmals wählen dürfen.



Selbstverständlich sind alle willkommen, die noch einmal wissen möchten, was es mit der Erst- und der Zweitstimme auf sich hat. Beginn ist am 19. Februar um 18 Uhr im Forum, Neue Kasseler Straße 62B. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das vhs-Programm gibt es online und es liegt gedruckt in der vhs (Deutschausstr. 38) sowie in der Stadt aus. Anmeldung: ab 3. Februar. Weitere Infos: (06421) 201-1246 und 201-1356 (für Deutschkurse, -prüfungen und Einbürgerungstests).

■ [www.vhs-marburg.de](http://www.vhs-marburg.de)

**F**ünf Marburgerinnen bieten vom 1. Februar bis 31. März im VielRaum (Barfüßerstraße 26) das erste Marburger Schreibfestival mit 50 Workshops und Events – für alle, die gerne schreiben und alle, die sich noch zum Schreiben verführen lassen möchten. „Die Schreibe“, so der Titel, soll laut der Macherinnen genauso bunt und vielfältig sein wie es die Möglichkeiten des Schreibens sind.

Angela Schmidt-Bernhardt macht Angebote zum biografischem und kreativem Schreiben, Claudia Scheidemann steht für Journaling sowie für „Tinte gegen Stress“. Kerstin Veigt lädt zum meditativem und kreativem Schreiben ein, Andrea Saalbach befasst sich mit der spirituellen Schreibwerkstatt und mit Handschrift. Mit Nina Firl geht es um Poetry Slam, Fantasy und Science-Fiction. Auch eine offene Werkstatt gehört zum Programm.

## Von Poetry Slam bis Journaling

Eröffnet wird das neue Festival am 1. Februar um 11 Uhr. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Gerade in turbulenten Zeiten soll „Die Schreibe“ Impulse geben, dabei helfen, Stress besser zu verkraften und über sich hinauszuwachsen.

Auch Spaziergänge, Lesungen, Schreiben in der Elisabethkirche oder in der Moschee sind vorgesehen. Das Festival wendet sich an alle Interessierten, vom ersten Reinschnuppern über vertieftes Eintauchen bis zum letzten Schliff, so die Idee.



Viele Menschen zum Schreiben verführen will das erste Marburger Schreibfestival. (Foto: Adobe)

# Mit Tinte gegen Stress

■ Schreibfestival lädt zum Mitmachen ein

Manche Angebote starten sogar am Morgen oder zur nächtlicher Stunde. „Geschriebenes regt dazu an, mit dem Text und miteinander in Resonanz zu gehen. Gemeinschaft und Verbindungen können (neu) entstehen“, so die Schreibbegleiterinnen.

Einige Programmpunkte sind zugleich Beiträge rund um den Weltfrauentag (Seite 24). So geht es am 22. Februar um Texte von Frauen, die es verdie-

nen auf einer Bühne gezeigt zu werden. Am 2. März lesen im Theater neben dem Turm Frauen Witziges und Nachdenkliches vor – mit Musik, ohne Anmeldung. Am 12. März steht das Leben in den Wechseljahren im Zentrum, abseits von Klischees.

Das vollständige Programm und Infos zur Teilnahme gibt es online.

■ [www.schreibfestival-marburg.de](http://www.schreibfestival-marburg.de)

## Programm mit 50 Angeboten für alle beginnt im Februar

2.2., 15 Uhr: Japanische Teezeremonie und Haiku-Schreiben

3.2., 10.2., 17.2., 24.2., jeweils 8 Uhr: Die Morgenbrise

3.2., 17 Uhr: Heilsamen sammeln

5.2., 17 Uhr: Fantasy schreiben

6.2., 20.2.: 21 Uhr mit Mördermutter.

Offene Schreibwerkstatt

8.2., 16 Uhr: Texte für die Bühne

9.2., 15.30 Uhr: Schreiben in Moschee, St. Jost 17,

12.2., 19.2, 26.2., 8 Uhr: Morgenschreiben

13.2., 18.30 Uhr: Journaling-Basics

14.2., 17 Uhr: Der Dankbarkeit auf der Spur

15.2., 15 Uhr: Schreiben in der Elisabethkirche

15.2., 16 Uhr: Ich bin in meinem Element

16.2., 27.2., 11 Uhr: Kopfstand-Journaling

21.2., 18 Uhr: Tinte gegen Stress

22.2., 16 Uhr: Frauen auf die Bühne!

Poetry Slam-Workshop

23.2., 11 Uhr: Märchen aus aller Welt, Spaziergang

24.2., 26.2., 28.2., 16 Uhr: Mit dem Stift in der Hand

25.2., 17 Uhr: Science-Fiction schreiben

28.2., 19.30 Uhr: Lesung „Der Fassadenkletterer“

Auch alle Märzevents finden sich bereits online.



Caroline Champetier erhält den Marburger Kamerapreis 2025. (Foto: Dubois)

# Sie prägt 40 Jahre europäisches Kino

■ Kamerapreis für Caroline Champetier

Der gemeinsam von der Stadt Marburg und der Philipps-Universität vergebene renommierte Marburger Kamerapreis geht 2025 an die Französin Caroline Champetier. Als Kamerafrau prägt sie seit mehr als 40 Jahren das europäische und insbesondere das französischsprachige Kino wie kaum eine andere Bildgestalterin.

Ihre Fähigkeit, sich visuell stets neu auszudrücken, macht sie zu einer der vielseitigsten Kamerafrauen Europas. Gewürdigt wurde dies bereits 2023 mit der Verleihung der Berlinale Kamera auf dem Filmfestival in Berlin, nun folgt der mit 5000 Euro dotierte Marburger Kamerapreis, dessen Verleihung am 30. April um 20 Uhr im Cineplex in die Marburger Kamerage-sprache eingebettet ist. Bei diesen steht die Preisträgerin für Diskussionen über ihre Arbeit in Marburg persönlich zur Verfügung.

Caroline Champetier schlage eine Brücke zwischen den Filmschaffenden der französischen Nouvelle Vague wie Jean-Luc Godard, Jacques Rivette und François Truffaut sowie einer neuen Generation, insbesondere weiblicher Regisseurinnen, wie Christine Angot, Anne Fontaine und Ounie Lecomte, heißt es in der Begründung der Ka-

merapreis-Jury. Zu ihren bekannten Arbeiten zählen unter anderem Filme wie „Hanna Arendt“ von Margarethe von Trotta“ und „Die Witwe Clicquot“ von Thomas Napper.

## Arbeit mit von Trotta und Godard

Mit den Regisseuren Xavier Beauvois, Leos Carax, Jacques Doillon, Philippe Garrel und Benoît Jacquot hat die Preisträgerin im Laufe ihrer Karriere besonders häufig zusammengearbeitet. Gemeinsam mit dem Kameramann William Lubtchansky hat sie 1981 ihren ersten Spielfilm „Le pont de nord“ unter der Regie von Jacques



„Hannah Arendt“ ist eine Arbeit von Champetier. (Foto: Heimatfilm)

## Marburger Kamerapreis – Verleihung und Programm

Der Marburger Kamerapreis wird seit 2001 von der Stadt Marburg und der Philipps-Universität vergeben. Ziel ist es, diejenigen zu würdigen, die das zentrale Element des Films, das Bild, schaffen, aber oft im Hintergrund stehen, während der Fokus auf den Regisseur\*innen und Schauspieler\*innen liegt. Bei den Marburger Bild-Kunst-Kameragesprächen als Rahmenprogramm steht daher die Bildgestaltung zwei Tage lang im Zentrum der

Aufmerksamkeit. Der Marburger Kamerapreis wird am 30. April ab 20 Uhr im Marburger Cineplex verliehen, die Kameragespräche finden am 1. und 2. Mai im Capitol statt. Die Preisträgerin stellt sich dabei der Diskussion über Fragen der Kameraästhetik, des Stils und der Produktionsumstände.

Das Programm der Kameragespräche steht vor Veranstaltungsbeginn online zur Verfügung.

Rivette realisiert. Sie war eine seiner Kameraassistentinnen bei Claude Lanzmanns „Shoa“ (1985), bevor sie bei Lanzmanns späteren Filmen wie „16 Heures“ (2001) und „Le dernier des injustes“ (2013) selbst als Director of Photography fungierte.

„Lanzmanns Dokumentarfilme über den Holocaust bewahren einen dokumentarisch anmutenden Blick, der die beobachtende Distanz bevorzugt, in langen Einstellungen zum Ausdruck kommt und nicht vorschnell einzugreifen versucht“, hebt die Jury die Rolle von Champetier hervor.

Im Laufe ihrer Karriere hat Champetier dann die Bildgestaltung für über 140 Spiel- und Dokumentarfilme sowie Serien übernommen. Besondere Anerkennung fanden ihre Arbeiten mit Regisseur Leos Carax, darunter „Tokyo!“ (2008), „Holy Motors“ (2012) und „Annette“ (2021), die mehrfach ausgezeichnet wurden.

„Die Regisseure, mit denen ich arbeite, gehören ganz unterschiedlichen Generationen an“, betont die Preisträgerin. Allen gemeinsam sei, dass sie Autoren sind, „das ist sozusagen meine Nische.“

### Beobachtender Blick der Kamera

Regie-Ikone Jean-Luc Godard, einer der berühmtesten Vertreter der Nouvelle Vague, habe ihr das Sehen beigebracht, „er hat mir beigebracht, dass ein Bild nicht nur etwas ist, das ich auf eine Leinwand projiziere, sondern auch etwas, das ich empfangen: ein bestimmter Zustand des Lichts, eine Landschaft, ein Raum, von denen ich ausgehe und dann entscheide, ob ich Licht hinzufüge oder etwas nicht ausleuchte.“ Die Arbeiten von Caroline Champetier scheinen in der

Tradition eines sozialen Realismus zu stehen. Deutlich wird das laut Jury daran, dass viele ihrer Filme auch Milieustudien sind.

Hinzu kommen behutsame Kameraschwenks und Parallelfahrten aus sicherer Distanz. Im Kontrast dazu stehen Champetiers Wechsel zur Handkamera, die das Geschehen dynamisiert und von einer bevorstehenden Bedro-

hung zeugen kann. Das Schaffen der Preisträgerin 2025 mache sich die gesamte Bandbreite an bildgestalterischen Möglichkeiten zunutze, begründet die Jury des Kamerapreises ihre Entscheidung. Der beobachtende Blick ihrer Kamera sei stets Ausgangspunkt für filmische Erkundungen.

■ [www.marburger-kamerapreis.de](http://www.marburger-kamerapreis.de)

1950 – 2025  
**gewobau**  
marburg

Wohnungsbau GmbH  
Marburg-Lahn

Marburgs größter Vermieter



kommunal. fair. nachhaltig.

#### Unsere Anschrift

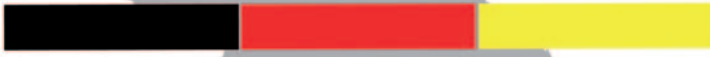
Pilgrimstein 17  
35037 Marburg  
Tel.: (0 64 21) 91 11 - 0  
Fax: (0 64 21) 91 11 - 11  
Mail: [gewobau@gewobau-marburg.de](mailto:gewobau@gewobau-marburg.de)  
[www.gewobau-marburg.de](http://www.gewobau-marburg.de)

#### Unsere Geschäftszeiten

Dienstag, Mittwoch  
8.30 - 12.00 Uhr und  
14.00 - 16.00 Uhr  
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr  
und 14.00 - 17.00 Uhr  
- oder nach Vereinbarung -

# BUNDESTAGSWAHL

# 2025



## Auf was muss ich achten?

### ■ Fragen & Antworten zur Bundestagswahl

**D**ie Bundestagswahl findet am 23. Februar 2025 statt – und damit sieben Monate früher als eigentlich geplant. Das führt auch dazu, dass weniger Zeit für die Wahlvorbereitungen bleibt und es gelten an vielen Stellen andere, verkürzte Fristen. Was bedeutet das für Wähler\*innen?

Demokratie heißt mitmachen - und das geht bei Wahlen mit der Abgabe der eigenen Stimme und mit der Unterstützung hinter den Kulissen.

### Demokratie heißt mitmachen

Rund um die Wahl und am Wahltag selbst sind im Wahlamt und in den 74 Marburger Wahllokalen über 1000 Wahlhelfer\*innen im Einsatz. Die Universitätsstadt Marburg dankt allen für die überwältigende Einsatz-

bereitschaft. Rund 55.400 Marburger\*innen sind wahlberechtigt.

### Wann bekomme ich meine Wahlbenachrichtigung?

Spätestens am 21. Tag vor der Bundestagswahl – das ist der 2. Februar 2025. Die Wahlbenachrichtigung kommt per Post und sie geht an alle, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Auf ihr steht auch, in welchem Wahllokal (Wahlraum) die Wähler\*innen ihre Stimme abgeben können. Mit dem Personalausweis oder Reisepass kann in der Folge dann dort gewählt werden.

### Was, wenn ich Briefwahl beantragen oder in einem anderen Wahllokal wählen will?

Dann brauchen Sie noch einen Wahlschein. Dieser muss beantragt werden – und zwar so schnell wie mög-

lich, spätestens aber bis 21. Februar um 15 Uhr, online bis 19. Februar, 12 Uhr. In besonderen Ausnahmefällen, wie etwa einer plötzlichen Erkrankung, geht das im Rathaus auch selbst am Wahltag noch bis 15 Uhr. Es wird dann natürlich knapp, denn ihre Stimme muss bis zum Wahltag um 18 Uhr vorliegen.

Ein Vordruck für den Antrag wird Ihnen mit der Wahlbenachrichtigung zugeschickt. Aber auch, wenn Sie noch keine Wahlbenachrichtigung bekommen haben, können Sie die Unterlagen beantragen. Es gilt: **Je früher, desto besser.**

Den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen für die vorgezogene Bundestagswahl können Sie schriftlich oder online über die Seite der Stadt auf [www.marburg.de/wahlen](http://www.marburg.de/wahlen) sowie unter „Beantragung Online Wahlschein“ [www.wahlschein.de/6534014](http://www.wahlschein.de/6534014) beantragen.

Auch per Mail an [wahlen@marburg-stadt.de](mailto:wahlen@marburg-stadt.de) ist das möglich. Geben Sie dabei bitte Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum und Meldeadresse an. Wenn die Wahlunterlagen an eine von ihrer Meldeadresse abweichende Anschrift geschickt werden sollen, teilen Sie diese bitte ebenfalls mit. Eine telefonische Antragstellung ist nicht möglich.

### Wann bekomme ich Wahlschein und Briefwahlunterlagen zugesandt?

Erstmal müssen z. B. die Stimmzettel gedruckt werden – auch das passiert bei einer vorgezogenen Wahl deutlich kurzfristiger. U. a. deshalb können die Briefwahlunterlagen erst ab voraussichtlich 3. Februar 2025 verschickt oder ausgehändigt werden. Ab dann können Sie den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen auch persönlich im Wahlamt abholen. Dafür sollten Sie sich amtlich ausweisen können. Die Briefwahlunterlagen werden Ihnen dann direkt ausgehändigt und Sie können – wenn Sie möchten – vor Ort in einer Wahlkabine die Wahlentscheidung treffen und den roten Wahlbrief in eine Wahlurne werfen. Sobald die Stimmzettel vorliegen, also voraussichtlich ab 3. Februar, hat das Wahlamt im Rathaus erweiterte Öffnungszeiten- und zwar Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und Samstag

# Deine Stimme zählt!



(Grafikern: Adobe Stock)

von 9 bis 13 Uhr. Informieren Sie sich dazu bitte zusätzlich auch aktuell auf [www.marburg.de](http://www.marburg.de).

## Bis wann müssen die Briefwahlunterlagen zurück sein?

Dringende Empfehlung: Füllen Sie die Briefwahlunterlagen möglichst direkt aus, sobald sie diese im Briefkasten haben und senden Sie diese auch umgehend zurück. Spätestens sollten Sie den Stimmzettel drei Werkstage vor der Wahl bis 20. Februar (Donnerstag) vor der letzten Leerung abschicken. Allerdings: Das Risiko, dass der Wahlbrief nicht rechtzeitig ankommt, trägt man selbst.

Wer knapp dran ist und auf Nummer sicher gehen will, dem empfiehlt die Bundeswahlleitung, die Unterlagen auch selbst im Wahlamt abzugeben. Die Unterlagen müssen am Wahltag bis spätestens 18 Uhr im Wahlamt – Markt 1 (Rathaus), 35037 Marburg – vorliegen. Am 23. Februar ist das Wahlamt von 8 bis 18 Uhr erreichbar.

## Ich habe Briefwahl beantragt, möchte aber doch im Wahllokal wählen. Geht das?

Ja, das geht. Wer Briefwahl beantragt, aber seine Erst- und Zweitstimme noch nicht per Briefwahl abgegeben hat, kann auch regulär im Wahllokal zwischen 8 Uhr und 18 Uhr am 23. Februar wählen gehen. Dazu brauchen Sie aber unbedingt ihren Wahlschein sowie ihren Ausweis.

## Ich bin gerade umgezogen. Wie und wo kann ich wählen?

Wer vor dem Stichtag am 12. Januar seinen Hauptwohnsitz in Marburg angemeldet und sonst alle Voraussetzungen der Wahlberechtigung erfüllt hatte, steht im Wählerverzeichnis und bekommt eine Wahlbenachrichtigung. Wenn Sie nach dem 12. Januar nach Marburg gezogen sind, können Sie

sich bis zum 2. Februar nachträglich ins Wählerverzeichnis aufnehmen lassen. Ansonsten sind Sie in der Regel am alten Wohnort wahlberechtigt.

## Ich habe die deutsche Staatsbürgerschaft, lebe aber im Ausland. Wie kann ich wählen?

Wählen darf nur, wer in ein amtliches Wählerverzeichnis eingetragen ist. Bei Deutschen, die im Inland nicht für eine Wohnung gemeldet sind, ist das nicht der Fall. Deshalb müssen diese die Eintragung gesondert beantragen. Die Frist dafür endet am 2. Februar. Weitere Infos finden Sie online bei der Bundeswahlleiterin [www.bundeswahlleiterin.de](http://www.bundeswahlleiterin.de) (Anl. 2 und 2a).

## Ich habe Fragen zur Wahl. Wohin kann ich mich wenden?

Informationen finden Sie unter anderem auf den Seiten der Stadt unter [www.marburg.de/wahlen](http://www.marburg.de/wahlen) und auf der Seite sowie im Whatsapp-Kanal der Bundeswahlleitung.

Das Marburger Wahlamt (Markt 1, 35037 Marburg) erreichen Sie bereits jetzt telefonisch unter (06421) 201-1724 sowie per E-Mail unter [wahlen@marburg.de](mailto:wahlen@marburg.de).

Sprechzeiten vor der Erweiterung sind montags bis mittwochs von 8 bis 16 Uhr, donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr.

■ [www.marburg.de/wahlen](http://www.marburg.de/wahlen)

■ [www.bundeswahlleiterin.de](http://www.bundeswahlleiterin.de)

# LUST AUF ? HANDWERK ?



**Mach' doch bei uns eine Umschulung\*! (HWK)**

- Kraftfahrzeugtechnik (KFZ)
- Tischlerhandwerk
- Maler- und Lackiererhandwerk
- Friseurhandwerk
- Anlagenmechanik SHK
- Fahrzeuglackierhandwerk

**Bis zu 2.500 Euro Weiterbildungsprämie sichern\*\***

**Wir können auch Industrie! (IHK)**

Industriemechanik Metall •  
Bürokommunikation •

*Regionaler Partner des Bundes*  
**INTERKULTURELLE VIELFALT LEBEN**

Unternehmen, Verwaltungen & Freie Träger  
in der Region Hand in Hand

\*gefördert mit Bildungsgutschein  
\*\*von den Kostenträgern

**Jetzt anrufen!**  
**BBZ**  
06421/4003-0  
Berufsbildungszentrum Marburg



[www.bbz-marburg.de](http://www.bbz-marburg.de) Folg' uns auf:  
[info@bbz-marburg.de](mailto:info@bbz-marburg.de)  



24 anerkannte Kursleiter\*innen bieten bei der Sommerakademie Anleitung für unterschiedlichste künstlerische Ausdrucksformen. (Fotos: Kronenberg)

# Die Kunst abseits der Erreichbarkeit

■ Sommerakademie bietet Raum zum Ausprobieren

**S**ommer 1979 – es gab noch keine Handys, Tablets, nicht einmal Internet oder CDs. Aber in Marburg trafen sich unter Federführung des Fachdienstes Kultur zum dritten Mal, mit Wunsch und Willen zur Kontinuität, Kunsterzieher\*innen, Studierende und Hobbymaler\*innen mit freischaffenden Kursleiter\*innen.

2025 beginnen die immer weiter entwickelten Angebote der Marburger

Sommerakademie für alle Kunstinteressierten am 21. Juli.

Schon ab 20. Februar ist die Anmeldung wieder möglich. Aus sechs Kursen in der Anfangszeit sind mittlerweile rund 30 geworden, betreut von 24 anerkannten Dozent\*innen aus Deutschland, aus der Schweiz und aus Ungarn. Die Kurse finden ein- bis zweiwöchig statt wie lange Zeit drei Wochen am Stück. Und die Kursangebote sind vielfältiger geworden.

Waren es 1979 noch die „klassischen“ Kunstformen Zeichnen, Malen, Drucken und die Bildhauerei, finden sich heute mit Gesang, Tanz, Clownerie, Erzählkunst, Upcycling, sumi-e, eine Maltechnik mit schwarzer Tusche, und vielem mehr zusätzlich auch Sparten des künstlerischen Ausdrucks, an die man damals noch gar nicht gedacht hat. Obwohl manche uralt oder weltweit verbreitet sind.

Mitmachen können Interessierte im Sommer 2025 zum Beispiel beim „Gesang auf Silben mit schnellem Wechsel zwischen Brust und Kopfstimme“, wie das Lexikon „Jodeln“ definiert. Ingrid Hammer, Dramaturgin, Regisseurin und Schauspielerin an Bühnen in Basel, Freiburg, Karlsruhe und Berlin und in diesem Jahr Leiterin des Sommerakademiekurses „Jodeln global“, ist selbst erst über Umwege zu dieser Kunstform gekommen.

Heute gibt sie Jodelkurse und Workshops in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz, leitet den Berliner Chor „urban yodeling“ und „The first Berlin Wedding an Funeral Yodeling Choir“. Den Hintergrund ihrer Tätigkeit beschreibt sie so: „Jodeln ist kraftspendend und stimmungsaufhellend, es vermittelt Lebensfreude, innere Ruhe und tiefe Versenkung – ein akustisches Antidepressivum“.

Suli Puschban, Liedermacherin, Kabarettistin und Autorin in Berlin, wird in Marburg eine Woche lang das Angebot „Ein Kopf voller Träume – Lieder singen und schreiben“ leiten. Sie begreift sich unter anderem als „Rebellin der Kindermusik“ und wurde für ihre lustigen, frechen und mitreißenden Songs 2019 in der Kategorie Kinderlied-Text mit dem Musika-

## Der Klassiker zum Sonderpreis

308 Seiten, über 300 Bilder & Illustrationen, Stadtplan liegt bei

**6,99 EUR**

Erhältlich in den Marburger Buchhandlungen oder direkt beim:  
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,  
35037 Marburg • Online: [www.marbuch-verlag.de](http://www.marbuch-verlag.de)





Zum Programm gehört längst auch die Darstellende Kunst.



Freiraum für Kreativität bieten ein- bis zweiwöchige Kurse.

torenpreis der Gema ausgezeichnet. Mit ihrem Kurs möchte Puschban aber auch Erwachsene erreichen, die immer schon mal ein Lied schreiben und singen oder auch ihre eigene Stimme entdecken wollten.

Die Atmosphäre, in der das geschieht, soll jedoch nicht theorie-lastig, sondern immer locker, lebendig und warmherzig sein: „Wir werden zusammen singen, schreiben, träumen, texten, reimen, springen, entspannen, schweigen, denken, Worte und Melodien finden und verwerfen, wiederfinden, uns abenteuerlich ins Unbekannte stürzen, miteinander sein und noch mehr singen“, lädt sie ein.

## Anmeldung online ab dem 20. Februar

Auch Elisabeth Eichler mit Künstler\*innennamen „Bob Jones“ ist bundesweit bekannt. In Marburg geboren, lebt sie heute als freie Künstlerin in Berlin und Leipzig.

Ihre nicht nur live aufgenommenen, sondern auch in einer mobilen Dunkelkammer vor Ort entwickelten Bilder werden mittlerweile im Museum für Fotografie in Berlin, im Photomuseum Braunschweig oder im Berliner Tempelhof-Museum ausgestellt. Sie selbst wurde 2022 mit dem Kunstpreis für professionelle Künstler\*innen ausgezeichnet.

Für die Sommerakademie kommt „Bob Jones“ zurück nach Marburg und verbindet Fotografie mit Bewegtbildern und Performance. Bereits am 3. Oktober 2024 war ihre Kunst live vor Ort passend zur Ausstellung „Wir alle sind Marburg“ zu erleben.

Und das sind nur die drei diesmal „neuen“ Kursleiterinnen der Marbur-

ger Sommerakademie, deren Angebote sich – wie vor 48 Jahren – an Anfänger\*innen und Fortgeschrittene ab 16 Jahren richten.

Das damals formulierte Ziel ist immer das gleiche geblieben. In der Marburger Sommerakademie können und sollen die Teilnehmer\*innen „ausprobieren“ können – künstlerische Techniken und Ausdrucksformen, aber auch sich selbst.

„Auf einem sonnigen Balkon wurde gemeinsam gefrühstückt; über das Parkett wurden immer neue Bahnen Makulaturpapier gerollt. An den großformatigen Zeichenbrettern und Malflächen stabilisierte man sich an monochromen Flächen oder brachte mit

farbigen Punkten einen Raum zum Schwingen“, erinnert sich Björn Hubert, damaliger Kursleiter an die Anfänge 1979. Und Freiraum und Ruhe für Kreativität jenseits ständiger Erreichbarkeit – das will die Sommerakademie auch heute bieten.

Ausführliche Informationen und Broschüren zum Programm der „Marburger Sommerakademie für Darstellende und Bildende Kunst“ vom 21. Juli bis zum 8. August gibt es beim Fachdienst Kultur der Stadt Marburg, Gerhard-Jahn-Platz 1, sommerakademie@marburg-stadt.de oder online. Die Anmeldung erfolgt online.

■ [www.marburg.de/sommerakademie](http://www.marburg.de/sommerakademie)

Semler

JUWELIER

---

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906





Bahnhofstraße 10 35037 Marburg [www.juwelier-semler.de](http://www.juwelier-semler.de)

Dienstag - Freitag 9.30 - 13.30 Uhr + 14.30 - 18.30 Uhr Samstag 9.30 - 14 Uhr

Montags gerne Termine nach Vereinbarung



Die Stadt trauert um Marburgs ehemaligen Oberbürgermeister und Ehrenbürger Dietrich Möller. Möller war von 1993 bis 2005 Marburgs Oberbürgermeister. (Foto: Stadt)

# Abschied von Dietrich Möller

■ Stadt trauert um Alt-OB und Ehrenbürger

**D**ie Universitätsstadt Marburg hat in großer Dankbarkeit und Trauer Abschied genommen vom ehemaligen Oberbürgermeister und Ehrenbürger Dietrich Möller, von einem Menschen, der Marburg prägte.

„Die Universitätsstadt Marburg hat dem Alt-Oberbürgermeister und Ehrenbürger Dietrich Möller viel zu verdanken. Er hat mit viel Engagement, dem Blick fürs Detail und Fachwissen die Entwicklung unserer Stadt nachhaltig positiv beeinflusst“, verliehen OB Dr. Thomas Spies und Marburgs Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwohner im Namen von Magistrat und Stadtparlament der Trauer zum Tod von Dietrich Möller Ausdruck. Marburgs Ehrenbürger lebte in Oberweimar, wo er im Alter von 87 Jahren „zwischen den Jahren“, am 28. Dezember starb. Die Trauerfeier fand

am 17. Januar in Marburg statt. Der gelernte Landwirtschaftsmeister und gebürtige Dortmunder hatte sein erstes politisches Mandat im Kreistag Marburg-Biedenkopf übernommen, dem er von 1972 bis 1994 angehörte. Von 1978 bis 1993 war er Abgeordneter der CDU im Hessischen Landtag.

## 1993 bis 2005 Oberbürgermeister

Im Jahre 1993 wurde Dietrich Möller erster direkt gewählter Oberbürgermeister der Universitätsstadt Marburg. Sein erfolgreiches politisches Handeln zum Wohle der Stadt und seine offene, den Menschen zugewandte Art würdigten die Bürgerinnen und Bürger durch seine Wiederwahl im Jahre 1999. Sein Amt erfüllte er zwölf Jahre stets mit großem Engagement und Durch-

setzungsvermögen, aber auch hoher Kompromiss- und Hilfsbereitschaft, so die Trauerworte der Stadt. Dies brachte ihm größte Wertschätzung und Anerkennung ein.

In seiner bis 2005 andauernden Amtszeit konnte Dietrich Möller mit anderen gemeinsam viele für die Entwicklung der Stadt wichtige und weitreichende Entscheidungen treffen. Es wurden Projekte umgesetzt, die auch die wirtschaftliche Entwicklung Marburgs und der Region nachhaltig und sehr positiv beeinflusst haben.

## Von Marburg-Mitte bis zur Konversion

Beispielhaft zu nennen sind die Entwicklung von Michelbach-Nord, die Neuordnung von Marburg-Mitte (ehemaliges Schlachthofgelände), die Konversion der Bundeswehrliegenschaften, vor allem der Jägerkaserne im Südviertel, der zweite Bauabschnitt des Klinikums, die wirtschaftliche Sicherung des Standorts Marburg, der Aufbau von Gründerzentren und der damit verbundene überdurchschnittliche Zuwachs von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen.

Zu erwähnen sind zudem auch die erfolgreichen Umwandlungen und Neuordnungen der städtischen Unternehmen und die Reformmaßnahmen in der Stadtverwaltung, deren Planung und Umsetzung Dietrich Möller mit Nachdruck und großem Geschick betrieben hat.

Im Mittelpunkt seines Handelns stand stets das Wohl der Universitätsstadt Marburg und ihrer Bürger\*innen. In Magistrat und Stadtverordnetenversammlung hat er immer für gemeinsame Entscheidungen und Wege geworben.

2006 erhielt der Alt-Oberbürgermeister, der auch an der Spitze von Vereinen und Verbänden wie VfB und Jagdverband aktiv war, das Bundesverdienstkreuz. Im April 2024 hatte Möller zudem zu den Erstunterzeichnern der Marburger Erklärung für Demokratie und gegen Rechtsextremismus gehört.

„Mit seinem Wirken hat er sich für die Stadt verdient gemacht. Dietrich Möller und seine Verdienste werden wir in großer Dankbarkeit stets in Ehren halten“, so Spies und Neuwohner.

Die Stadt Marburg bietet einen weiteren kurzen Draht für die Kommunikation mit den Bürger\*innen: Ab sofort können sich die Marburger\*innen auch über einen offiziellen Whatsapp-Kanal direkt mit der Stadtverwaltung vernetzen.

Der neue Dienst bietet aktuelle Informationen, Neuigkeiten und Veranstaltungstipps der Stadt aus erster Hand. Der neue Whatsapp-Kanal zielt darauf ab, die Marburger Bevölkerung schnell und transparent zu informieren. Neben dringenden Meldungen wie zu Straßensperrungen oder bei Notfällen werden auch Veranstaltungshinweise und wichtige städtische Themen kommuniziert. Zudem sind interaktive Umfragen geplant, um auf die Info-Bedürfnisse der Abonnent\*innen einzugehen.

Die Nutzer\*innen können direkt auf die Nachrichten reagieren oder sie ganz einfach selbst per Whatsapp mit anderen Menschen teilen.

„Mit diesem neuen Kommunikationskanal gehen wir dorthin, wo unsere Bürger\*innen schon sind“, so Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies.



„Whatsapp ist das meistgenutzte soziale Medium in Deutschland. Wir nutzen die Plattform nun ebenfalls, um unsere Stadtgesellschaft noch enger zusammenzubringen und sie so bestmöglich zu informieren. Das ist ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung einer modernen und bürgernahen Verwaltung.“



Die Stadt Marburg informiert die Bürger\*innen ab sofort auch über einen eigenen Whatsapp-Kanal. (Foto: Siepmann)

## Kurze Wege, schnelle Infos

### ■ Stadt startet zusätzlich Whatsapp-Kanal

Der Whatsapp-Kanal bietet noch weitere Vorteile für Verwaltung und Nutzer\*innen: „Wir können per Whatsapp alle Menschen, die den Kanal abonniert haben, direkt und unmittelbar erreichen“, erklärt die Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Birgit Heimrich. „In anderen sozialen Medien sind die Nutzer\*innen vom jeweiligen Algorithmus abhängig, ob und wann er ihnen die Neuigkeiten anzeigt.“ Interessierte finden den Whatsapp-Kanal auch über den QR-Code auf die-

ser Seite. Um Benachrichtigungen bei neuen Posts zu erhalten und immer auf dem Laufenden zu bleiben, muss die Glocke oben rechts im Kanal angeklickt werden.

Weiter können sich die Bürger\*innen „Studier mal Marburg“ einfach mit einer Mail an [publikationen@marburg-stadt.de](mailto:publikationen@marburg-stadt.de) abonnieren – digital oder print. Zudem ist die Stadt auf LinkedIn, Facebook und Instagram vertreten und auf [www.marburg.de](http://www.marburg.de) kann ein Newsletter bestellt werden.

**copyprint**

pilgrimstein 22  
35037 marburg  
06421 161264

Wir lieben Druck!

wir gestalten und drucken sachen.

[www.copyprint-marburg.de](http://www.copyprint-marburg.de)

**Die kalte Winterzeit ...**

... ist eine Zeit der Geheimnisse und kleinen Überraschungen. Keine Überraschung ist jedoch, was im echten Winzerglühwein enthalten ist - Zimt, Gewürznelken, Zitronenschalen, Sternanis. Genießen Sie diesen und andere leckere Heißgetränke mit Blick auf den winterlichen Marktplatz von unserer Terrasse - Mo-Fr von 16 bis 23 Uhr, Sa von 11:30 bis 23 Uhr (So Ruhetag).

Weinlädele

Weinlädele • Weinstube & Restaurant • SchloßTreppe 1  
35037 Marburg • [www.weinlaedele.de](http://www.weinlaedele.de) • Tel: 0 64 21-1 42 44

# Barrieren mit Hilfe abbauen

## ■ Persönliche Beratung zur Grundsicherung

**W**er im Alter oder bei Erwerbsminderung Schwierigkeiten hat, sein Leben selbst zu finanzieren, kann Anspruch auf Grundsicherung haben. Die Stadt informiert mit einem neuen Beratungsangebot über die Möglichkeiten und Voraussetzungen.

Eine persönliche, verständliche, offene und kostenlose Sprechstunde findet ab sofort montags von 10 bis 13 Uhr in der Servicestelle für Soziales im EPH (Biegenstraße) statt. Eine Anmeldung ist dafür nicht erforderlich. Die Mitarbeiter\*innen des Fachdienstes Soziale Leistungen beraten und unterstützen bei allen Fragen rund um die Grundsicherung. Diese richtet sich an Menschen, die weder durch ihr eigenes Einkommen, noch durch vorhandenes Vermögen oder mithilfe von Angehörigen ihren Lebensunterhalt sichern können.

### Ohne Anmeldung und kostenlos

In der persönlichen Beratung wird geklärt, ob ein Antrag auf Bürgergeld, auf Wohngeld oder auf Grundsicherung gestellt werden sollte. Ein Vorteil der Servicestelle ist: Hier finden sich gleich alle Beratungsangebote zu unterschiedlichen sozialen Leistungen unter einem Dach. Weil die Voraussetzungen der Grundsicherung oft schwer zu überblicken sind, unterstützt die Servicestelle für

Soziales dabei, sich zurechtzufinden. Wussten Sie zum Beispiel, dass die Leistung auch nur für einen Monat im Jahr beantragt werden kann? Wenn etwa eine hohe Betriebskostennachzahlung zur Belastung führt, kann der Antrag auch nur für einen Monat gestellt werden, selbst wenn der Lebensunterhalt ansonsten eigenständig finanziert werden kann.

### Unterstützung und Überblick

Doch auch, wer Grundsicherung bereits bezieht, kann neue Herausforderungen erleben, wie einen Umzug, der finanzielle Belastungen mit sich bringt. Die Berater\*innen informieren im Vorfeld über Unterstützungen und Mitwirkungspflichten, damit solche Situationen so reibungslos wie möglich verlaufen.

Dabei ist das Ausfüllen und Einreichen oft umfangreicher Anträge für viele eine große Hürde. Hier unterstützen die Berater\*innen, um sicherzustellen, dass alle Formalitäten korrekt erledigt werden.

„Unser Ziel ist es, bürokratische Hürden abzubauen und dafür zu sorgen, dass niemand auf Hilfe verzichten muss, die ihm zusteht“, erklärt Stadträtin Kirsten Dinnebier.

Das neue Beratungsangebot sei ein wichtiger Schritt, um Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen, betont die Dezernentin.



Alle Angebote der Servicestelle im Erdgeschoss des Erwin-Piscator-Hauses finden sich auch online. Kontakt: (06421) 201-5050, [servicestelle-soziales@marburg-stadt.de](mailto:servicestelle-soziales@marburg-stadt.de).  
■ [www.marburg.de/servicestelle](http://www.marburg.de/servicestelle)



(Foto: Adobe Stock)

### Neue Sprechstunde mit Stadträtin

Ebenfalls neu ist eine Bürger\*innensprechstunde von Stadträtin und Sozialdezernentin Kirsten Dinnebier in der Servicestelle. Am 20. Februar findet sie von 15.30 bis 17 Uhr statt.

■ Interessierte melden sich unter [stadtraetin@marburg-stadt.de](mailto:stadtraetin@marburg-stadt.de) oder (06421) 201-1306 an. Zur Vorbereitung bitte mitteilen, über welche Frage aus dem Zuständigkeitsbereich (Soziales und Wohnen, Gleichstellung, Vielfalt und Erwachsenenbildung, Sport, Bäder und Bewegung und Gesunde Stadt) der Stadträtin gesprochen werden soll. Weitere Termine sind der 13. März, der 10. April und der 22. Mai.

Anlässlich des Weltkrebstags am 4. Februar startet die Stadt eine Präventionskampagne zum Hodenkrebs und lädt zum Auftakt für 12 bis 16 Uhr zum Infostand am Marktplatz ein. Mit der Aktion will die Gesunde Stadt das Bewusstsein für die Krankheit stärken und Männer sowie deren Angehörige über die Bedeutung von Vorsorge und Selbstuntersuchung aufklären.

Marburg ist dafür offizieller Unterstützer der Kampagne #checkdichselbst und begleitet diese auch auf Social Media. Ziel ist es, den Zugang zur Vorsorge zu erleichtern, Früherkennung zu fördern und Mythen rund um Hodenkrebs auszuräumen.

Gleich zu Beginn wird am Rathaus die Weltkrebstflagge gehisst, als Zeichen der Solidarität, der Unterstützung sowie des Engagements.

Im Rahmen der Kampagne arbeitet die Stadt mit Akteur\*innen wie dem Verein „Leben mit Krebs“ sowie einer Projektgruppe des Cim-Hubs zur Kooperation von Stadt und Uni, sowie mit Healthaby der Philipps-Universität zusammen.

Geplant sind auch Kooperationen mit Ärzt\*innen und Kliniken sowie mit der Anneliese-Pohl-Psychosoziale Krebsberatungsstelle und dem Bewohnernetzwerk für soziale Fragen (BSF).

## Information und Untersuchung

Zudem können sich Männer anlässlich des Aktionstages vor Ort über QR-Codes für spätere, kostenlose Vorsorgeuntersuchungen anmelden, die vom Uniklinikum Gießen und Marburg (UKGM) angeboten werden. Die genauen Daten finden sich online. Diese Untersuchungen ohne Barrieren sind ein zentraler Bestandteil der Kampagne gegen Hodenkrebs.

Sie soll insbesondere auch jungen Männern Angst nehmen und den Gang zum Arzt normalisieren – sowie für Frauen der Termin beim Frauenarzt/der Frauenärztin Routine ist. Da aufgrund des großen Interesses in den vergangenen Jahren eine hohe Nachfrage erwartet wird, wird frühzeitige Anmeldung empfohlen.

Vorgesehen sind darüber hinaus Straßeninterviews, mit denen die Healthaby-Gruppe der Universität das Wis-



# Aufräumen mit Tabus & Mythen

■ Hodenkrebs: Kampagne zur Vorsorge

sen über Hodenkrebs erfassen möchten. Ergänzend dazu wird in der Stadt Informationsmaterial verteilt.

Übrigens: Das Motto der Internationalen Vereinigung gegen Krebs für den Weltkrebstag lautet für die kommenden drei Jahre „Gemeinsam einzigartig“. Damit soll zum Ausdruck kommen, dass Krebspatient\*innen

einerseits durch ihre medizinische Diagnose miteinander verbunden sind und doch jede Patientin und jeder Patient eine ganz eigene Geschichte, eigene Erfahrungen und eigene Bedürfnisse hat – auch viele Jahre nach einer Krebserkrankung.

■ [www.marburg.de/gesundestadt](http://www.marburg.de/gesundestadt)

## Hintergrund

Hodenkrebs betrifft vor allem Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren, wobei er bei jungen Männern die häufigste Krebsart darstellt. Im Jahr 2022 wurden in Deutschland rund 4.329 neue Fälle diagnostiziert.

Trotz der insgesamt eher geringen Häufigkeit der Erkrankung ist es für Betroffene entscheidend, Veränderungen an den Hoden frühzeitig zu bemerken und beim Urologen ärztlich untersuchen zu lassen. Hodenkrebs ist in der Regel gut zu behandeln, auch in fortgeschrittenem Stadium, so die Deutsche Krebshilfe. [www.krebshilfe.de](http://www.krebshilfe.de)

# Marburger Schloss-Quiz



Das Marburger Schloss steht auf einem Berg hoch über der Stadt.  
Vor über 1000 Jahren wurde eine Burg gebaut.  
Viele Jahre danach wurde an der Burg weiter gebaut.  
So wurde aus der alten Burg ein schönes Schloss.

## DIE GELEHRTE



Mit einem Schloss-Quiz  
lernst du das Schloss richtig kennen.  
Im Schloss gibt es viele schöne Dinge zu sehen.  
Im Schloss ist ein Museum. Es gibt Feste und Musik.  
Man kann dort sogar heiraten.

Es gibt neue Ideen,  
was Menschen in Zukunft im Schloss freuen kann.  
Dazu können jetzt viele Menschen ihre Meinung sagen.  
Erzähle uns deine Wünsche.  
Das ist wichtig.  
Das wird gesammelt.  
Wir wollen wissen:  
Wie soll das Marburger Schloss in Zukunft sein.  
Was möchtest du im Schloss erleben.

**Leichte Sprache** – regelmäßig hier im Heft: Leichte Sprache dient der Barrierefreiheit. Sie soll Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von Texten erleichtern. Dafür werden Vorschläge der AG Leichte Sprache des Marburger Behindertenbeirats aufgegriffen.



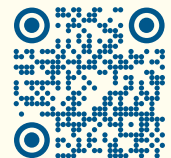
Du kannst unser lustiges Schloss-Quiz machen:  
Man beantwortet Fragen zum Schloss.  
Man kann seine Wünsche nennen:  
Das kann man auswählen.  
Man lernt bei dem Quiz  
Auch etwas über die Schloss-Geschichte.  
Das geht auch auf dem Handy.



Du kannst herausfinden:  
Wer du bist.  
Und wer du im Schloss sein möchtest.  
Es gibt dazu Bilder. Wir sagen dazu „Schloss-Typen“.  
Das Quiz gibt es in Leichter Sprache.  
[www.marburg-schlossquiz.de](http://www.marburg-schlossquiz.de)

Informationen auch auf der Internet-Seite

■ [www.leichtesprache.marburg.de](http://www.leichtesprache.marburg.de)



(Illustrationen/MockUps: l.i.n.e. communication i. A. Stadt)



In diesem Monat suchen wir Straße und Erinnerungen zum Gebäude, zu dem dieses wunderbare Detail gehört. (Foto: Kieselbach)

Zu unserem Rätsel im Winterheft haben uns wieder jede Menge Erinnerungen und Zuschriften erreicht. Ihnen allen Danke und auf ein neues #throwbackmarburg-Jahr!

„Das Bild [unten] zeigt die Ecke Mauerstraße/Ernst-Giller-Straße. In dem ... Gebäude befand sich die ‚alte‘ Schraubenfabrik von 1947. Später waren dann die Hessische Tapetenfabrik sowie das Hochschulrechenzentrum dort untergebracht“, schreibt Dr. Jürgen Hocke zum Suchfoto vom letzten Mal.

„Es handelt sich auf dem Foto um die ehemalige Tapetenfabrik. Meine verstorbene Mutter hat selbst dort gearbeitet, allerdings dann in Kirchhain. Entlohnt wurde sie teilweise auch mit Tapetenrollen“, erzählt uns Jürgen Manns.

„In den 70er oder 80er Jahren besuchte ich dort eine Theatervorstellung in der damals im Hause befindlichen... Studiobühne...“, erinnert sich Peter Josten.

„Tapetenfabrik – Schraubenfabrik“? Was ist nun richtig? Beides! Denn Johann Bertram Schaefer eröffnete 1845 in

Marburg zunächst am Pilgrimstein ein Fachgeschäft für Möbel und Innenausstattung und begann 1879, Tapeten zu fertigen. Dieser Standort wurde bald zu klein und so man verlegte die Produktion auf das Areal Neue Kasseler Straße – Mauerstraße – Cölber Straße (heute: Ernst-Giller-Straße) mit einem Neubau.

Dort produzierte nun die „Marburger Tapetenfabrik“ im großen Stil. Die Fabrik wurde, wie Ullrich Eitel, Nachkomme aus der Gründerfamilie erklärt, im Zweiten Weltkrieg stillgelegt und der Maschinenpark auf Dörfen gelagert. Das ermöglichte nach dem Krieg einen baldigen Neustart, dann im nahen Kirchhain.

Im Krieg wurden Teile der Marburger Werksgebäude im Nordviertel stark beschädigt bzw. teilweise völlig zerstört. In den alten, zum Teil neu aufgebauten oder nicht zerstörten Räumlichkeiten auf Seite der Neuen Kasseler Straße entwickelte und produzierte die Hessische Tapetenfabrik Schaefer GmbH & Co. KG (HETA) Tapeten. Sie wurde Ende der 80er Jahre aus dem Handelsregister gelöscht.

Im wieder aufgebauten Betriebsteil in der Mauerstraße (Suchbild vom Dezember) wurde 1947 die „Hessische Schraubenfabrik“ (HSF) gegründet. Die HSF Welter GmbH hat inzwischen ihren Sitz in der Stefan-Niderehe-Straße. Heute befinden sich im gesuchten Areal im Nordviertel unter anderem ein Bildungsträger, die Tafel, ein Verlag und ein Kampfsportverein.

**Gewinner** je einer Stadtschrift unseres Weihnachtspecials im Winterheft sind Erika Dippel, Werner Garbade, Hermann Gräser, Pierre Hartmann, Manfred Jannasch, Peter Josten, Doris Konertz, Jürgen Manns, Stefanie Rethy, Werner Vollmershausen und Jürgen Hocke.

**A**m Altstadtgebäude mit vier Geschossen, das wir heute suchen, gehen nicht nur Marburgerinnen und Marburger mit Sicherheit regelmäßig vorbei. Zu diesem Haus gehört auch das Detail seines stattlichen Portals (Foto oben). Die Geschäftsinhalte haben im Laufe der Jahre gewechselt, aber auf die Gründergeneration weist nach wie vor eine Inschrift hin...

Wir freuen uns wieder auf Erinnerungen und Einsendungen zur Geschichte des jetzt gesuchten Motivs und zum Standort. Unter den richtigen Antworten wird dreimal die Stadtschrift „**Marburg in den Nachkriegsjahren**“, Band 3, Entwicklungen in Politik, Kultur u. Architektur“ verlost. Ihre Lösungen schicken Sie bitte bis zum **12. Februar** mit Absenderadresse an die Koordinierungsstelle Städtische Publikationen unter publikationen@marburg-stadt.de. Rainer Kieselbach



Nach dem Wiederaufbau (L.) wurde das Werksgebäude Ecke Mauerstraße/Cölber Straße (heute Ernst-Giller-Straße) zunächst zur Schraubenfabrik. Vor dem Krieg war hier die Marburger Tapetenfabrik ansässig. (Fotos: Kieselbach/HSF)

Zwei tolle Programme für Klassikfreunde, das in der Literatur wahrscheinlich berühmteste Liebesdrama der Welt, beinahe ebenso berühmten Southern Rock und einen Jackpot für die Lachmuskeln bietet der Februar im Erwin-Piscator-Haus.

### Sinfoniekonzert

1.2., 17 Uhr: Die Marburger Philharmonie lädt zu einem Klassikkonzert mit Modest Mussorgskis „Eine Nacht auf dem kahlen Berge“, Édouard Lalos „Konzert für Violoncello und Orchester d-Moll“ und Beethovens Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68, „Pastorale“ ein.  
Veranstalter: Marburger Philharmonie

### Romeo und Julia

15., 18. und 27.2., jeweils 19.30 Uhr: „Romeo und Julia“ von William Shakespeare ist eine der berühmtesten Liebesgeschichten der Weltliteratur. Zwei junge Menschen verlieben sich in Verona ineinander. Ihre Liebe ist vom ersten Augenblick zum Scheitern verurteilt, weil ihre Familien, die Capulets und die Montagues, sich gegenseitig bekämpfen.

Kann Liebe jedes Hindernis überwinden? Kann Liebe größer als Hass sein? „Romeo und Julia“ wurde 1597 verfasst und ist seitdem unzählige Male interpretiert worden, sowohl auf der Theaterbühne als auch im Film. Ganz zeitlos handelt es von Widerstand und Liebe. Das Landestheater Marburg präsentiert die Geschichte mit viel Emotion und Musik in der Regie von Marc von Henning. Bei der Premiere am 15. Februar beginnt eine Einführung um 19 Uhr.  
Veranstalter: Landestheater Marburg



Özcan Cosar (l.) sorgt für gute Laune. Guido Sant'Anna (r.) überzeugt mit Klassik. (Fotos: Breuer/Diniz)

# Liebe, Klassik und Glückssuche

■ Februarprogramm im Erwin-Piscator-Haus

### Klassiktrio

22.2., 20 Uhr: Guido Sant'Anna an der Violine, Alexander Warenberg am Cello und Jean-Sélim Abdelmoula am Klavier präsentieren das Trio élégiaque Nr. 1 g-Moll von Sergei Rachmaninow, das Trio Nr. 1 c-Moll op. 8 von Dmitri Schostakowitsch, die Sonate für Violine und Cello „A la mémoire de Claude Debussy“ von Maurice Ravel, das Trio Nr. 2 e-Moll op. 67 ebenfalls von Dmitri Schostakowitsch und das Notturmo Es-Dur op. posth. 148 D 897 von Franz Schubert.  
Veranstalter: Konzertverein

### Creedence Clearwater Revived

23.2., 20 Uhr: Mit dem typischen Gitarrensound haucht Creedence Clearwater Revived den Hits von Creedence Clearwater Revival frisches Leben ein. Mit dem neuen Frontmann Bernard „Bernie“ Southern hat die Band einen Sänger gefunden, der stimmlich dem Original John Fogerty in nichts nachstehen soll.  
Veranstalter: Fabulous Germany Concerts

### Comedy

25.2., 20 Uhr: Mit seinem neuen Programm „Jackpot“ geht der Comedy-Preisträger Özcan Cosar auf die Suche nach dem großen Glück, das manchmal am Horizont und manchmal bereits auf der Fußmatte liegt.  
Veranstalter: Konzertbüro Emmert

### Bus und Bahn

Mit einem Ticket für eine Veranstaltung im EPH kann man kostenfrei das Streckennetz im ganzen Gebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbundes nutzen und mit Bus und Bahn zum Event und zurück nach Hause kommen.

■ [www.erwin-piscator-haus.de](http://www.erwin-piscator-haus.de)  
■ [www.hltm.de](http://www.hltm.de)



„Creedence Clearwater Revived“ gastiert in Marburg. (Foto: Disto Pictures)



Beim von der Stadt unterstützten Herbstferiencamp bauten die Schüler\*innen Solarboote. (Foto: Kremper)

# Krosse Krabbe baut Roboter

■ Forschungszentrum für Schüler\*innen

**S**ie experimentieren mit Robotern, Windkraft, Wasserstoff oder Magneten. Im Schüler\*innen-Forschungszentrum Mittelhessen (SFM) können sie an ihren eigenen Projekten arbeiten, sich zu Camps und Wettbewerben treffen. Das lockt Hunderte von Jugendlichen aus der ganzen Region. Die Stadt Marburg unterstützt dies mit Räumen und Projektförderungen.

Wie der Roboter heißen wird, den sie bei der „First Lego League“ am 8. Februar ins Rennen schicken, wissen die

Schüler\*innen noch nicht, die sich konzentriert über die kleinen Plastiksteinchen beugen. Derzeit tüfteln sie an Hebe- und Greif-Konstruktionen, mit denen ihr Roboter den Parcours besonders schnell meistern soll. Den Wettbewerb zu gewinnen, wäre natürlich das Traumziel, sagt Janosch Wagenfeld (12). Vor allem aber finden die Jugendlichen das Bauen und Konstruieren „sehr cool“. So cool, dass einige sogar schon deutlich vor Beginn des Kurses vor dem Satelliten-Labor in der Marburger Elisabeth-

schule warten, um weiter an ihrem Roboter arbeiten zu können. Als Team „Krosse Krabbe“ treten sie an.

## „Sportverein“ für Naturwissenschaften

Weitere Teams kommen aus allen vier Marburger Gymnasien. Ohne das Schüler\*innen-Forschungszentrum Mittelhessen hätte der Wettbewerb wohl kaum in die Unistadt Marburg gelockt werden können.

Seit Herbst 2023 gibt es die Einrichtung in Marburg, die zugleich eine Lücke in der Region zwischen Kassel und Frankfurt schließt. Kinder und Jugendliche aus ganz Mittelhessen können hier eigenen Forschungsprojekten aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik nachgehen.

Dazu gibt es regelmäßig Workshops – etwa zu Elektrotechnik, Drohnen, Enzymen, künstlicher Intelligenz und Radioaktivität – und Camps. „Wir wollen ein Sportverein für Naturwissenschaften und Technik sein“, sagt Physik-, Mathematik- und Informatiklehrer Dr. Alexander Kremper, der das SFM koordiniert.

## Im Austausch mit der Uniphysik

Um ihrem Hobby nachzugehen, kommen die Jugendlichen in der Freizeit in die beiden dafür eingerichteten Experimentiersäle im Fachbereich Physik der Philipps-Universität.

Hier können die Schüler\*innen nicht nur die Geräte der Uni-Physiker\*innen nutzen, sondern auch mit Fachleuten aus der Hochschule sprechen.



**Kamin-Ofen-Scheune**

35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10  
Tel. 0 64 21/4 71 85

**K - O - S**

Dipl.-Ing. E. Heuser  
www.kos-kamine.de

**Kachel-Ofen-Systeme**

35369 Gießen • Marburger Straße 240  
Tel. 06 41/7 19 70

Bei ihren Forschungsprojekten werden sie von zwei Hilfskräften von der Universität unterstützt. Mit dabei sind aber auch zwölf Lehrkräfte aus den Gymnasien, die darüber hinaus sogenannte Satelliten-Labors in der Marburger Elisabethschule, der Martin-Luther-Schule, der Steinmühle und im Philipppinum anbieten.

Finanziert wird das Zentrum vor allem durch das hessische Kultusministerium, aber auch die Stadt Marburg fördert mit Räumen und bei Projekten wie dem Herbstferiencamp. Mit dabei sind auch die mittelhessischen Hochschulen, das Max-Planck-Institut, das Chemikum und die Grüne Schule.

## Laser, Pflanzen und Mikroplastik

Unterstützt werden die Schüler\*innen bei Wettbewerben wie „Jugend forscht“ und der Meisterschaft German Young Physicists' Tournament.

So arbeitet Schülerin Jieun Byun an einer Materialuntersuchung mithilfe von Laser-Spektroskopie. Andere forschen zu organischen Solarzellen, UV-Schutz, Pflanzen als Energiequellen oder Mikroplastik – oder sie bauen kleine Raketen, die mit flüssigem Stickstoff angetrieben werden.

Wichtig sind aber auch die Ferien-camps, bei denen Sterne beobachtet, Solarboote gebaut und das Wasser der Lahn untersucht wird. Forschen hat nämlich auch eine soziale Komponente, sagen die Lehrkräfte.

„Das sind besondere, oft sehr begabte Kinder“, erläutert Biologie- und Chemielehrerin, Dr. Steffi Reißmann: „Hier können sie ihre Begeisterung zeigen, ohne dass es uncool ist.“ Und mit Gleichgesinnten über ihre Themen sprechen, ergänzt Krempel.

## Wo „Nerd“ sein cool ist

So erzählt die Mutter einer 14-Jährigen: „Meine Tochter ist im Sommercamp richtig aufgeblüht, weil sie Menschen getroffen hat, die sie gleich verstanden haben.“ Und die Tochter sagt heute selbstbewusst: „Ich bin ein Nerd und kenne meine Leidenschaft.“ Alle Informationen zur Teilnahme gibt es online. (gec)

■ [www.sfz-mittelhessen.de](http://www.sfz-mittelhessen.de)

## Games, Wettbewerbe und Labore

■ Mehr als 200 Kinder und Jugendliche aus ganz Hessen sowie 22 Teams werden zum Regionalentscheid des „First Lego League“ erwartet, einem Forschungs- und Roboter-Wettbewerb, der am 8. Februar im Erwin-Piscator-Haus und in der Martin-Luther-Schule stattfindet. Ab 10 Uhr finden die Spiele rund um die selbst konstruierten Roboter statt, zu denen Gäste willkommen sind. Dabei treten hessische Schüler\*innen im Alter von neun bis 16 Jahren an und versuchen, ihren Roboter möglichst schnell und fehlerfrei durch einen Parcours mit unterschiedlichen Aufgaben zu bringen. Zudem präsentieren sie kreative Ideen, mit denen knifflige Missionen und Forschungsfragen in den Tiefen der Ozeane gelöst werden können.

■ Das Schüler\*innen-Forschungszentrum Mittelhessen am Renthof in der Marburger Oberstadt ist an Schultagen von 14 bis 18 Uhr zum freien Forschen geöffnet (mit Voranmeldung). Die Martin-Luther-Schule bietet am Mittwoch von 14 bis 15.30 Uhr ein für alle Schüler\*innen offenes „Bio-Lab“, in dem biologische Experimente und Mikroskopieren im Mittelpunkt stehen. Um Tüfteln und Bauen geht es zeitgleich im „Makerspace“ in der Elisabethschule. Ein „ChemLab“ lockt dienstags von 15.30 bis 17 Uhr in die Steinmühle. Das Satelliten-Labor des Gymnasiums Philipppinum öffnet dienstags um 14 Uhr. Weitere Informationen online.

■ Beim Forschen entscheiden Jugendliche selbst wie viel Zeit sie für ihr Projekt einbringen. Wer noch kein Projekt hat, aber interessiert ist, kann eine E-Mail an [team@sfz-mittelhessen.de](mailto:team@sfz-mittelhessen.de) senden. Von dort kommt dann Unterstützung für die Ideenfindung oder Interessierte können vielleicht bei einem bestehenden Projekt mitmachen. Die Angebote des SFM richten sich in erster Linie an Schüler\*innen ab der 7. Klasse. Daneben bestehen auch einzelne Angebote für Jüngere, Lehrkräfte und die Öffentlichkeit.

## Für Marburg und die Region

### Mobilitätszentrale der Stadtwerke Marburg



Wir beraten Sie gerne

- Mobilitätsberatung
- Fahrpläne und Tarifinformationen
- RMV-Fahrkarten

**STADTWERKE  MARBURG**

Besuchen Sie uns in der Weidenhäuser Straße 7  
Montag - Freitag 09:00 - 18:00 Uhr  
Tel. (06421) 205 228, Fax (06421) 205 373  
[www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de)



Fast 40 Angebote gehören zum Programm des Weltfrauentags in Marburg. (Foto: Adobe)

# „Wir feiern uns!“ zum Weltfrauentag

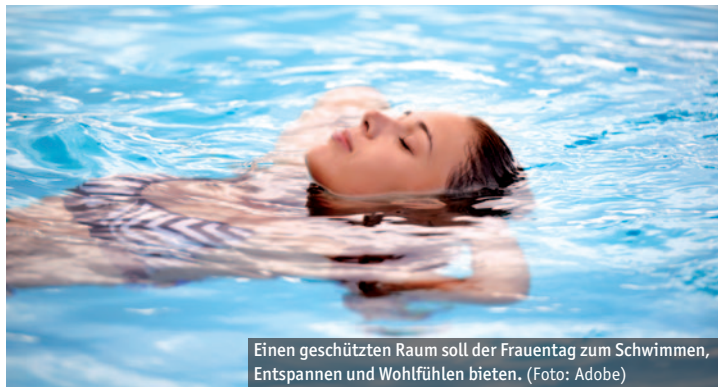
■ Beginn im Februar – erstmals Tag im AquaMar

Schon im Februar beginnen die Marburger Aktionswochen rund um den Weltfrauentag, so Unistadt und Landkreis. In diesem Jahr beteiligen sich wieder jede Menge engagierte Organisationen am vielfältigen Programm. Erstmals lädt die Stadt dabei auch zu einem ganz besonderen Tag ins AquaMar ein. Und in Marburg soll nach dem großen Erfolg im Vorjahr auch dieses Mal das Event „Wir feiern uns!“ zu den Höhepunkten gehören.

Zu diesem Fest laden für den 13. März das städtische Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung, die Frauen- und Gleichstellungsbüros von Philipps-Universität und Landkreis, der örtliche Zonta Club und das Hessische Landestheater Marburg (HLTM) wieder gemeinsam ins Theater am Schwanhof ein.

Ab 18 Uhr gibt es Suppe für alle und die Verlosung von Make-Up-Sessions durch die Maskenabteilung des HLTM. Ab 19.30 Uhr folgt dann eine Theaterrevue mit Musik & Poesie sowie anschließend Tanzen mit DJane Rose Nylund (Frankfurt). Versprochen wer-

den ein glitzernder Fest voller Musik genauso wie inspirierende Gedanken. Tickets können bei der Theaterkasse und auf [hltm.de](http://hltm.de) gebucht werden. Auf dem Programm rund um den Internationalen Frauentag stehen ab Februar außerdem Konzerte, Diskussionen, Vorträge, Workshops zur beruflichen Situation, Partys, Lesungen, Stadtspaziergänge und vieles mehr. So erwartet Teilnehmerinnen etwa zum Auftakt am 4. Februar mit „Das wird mein Jahr“ ein Seminar voller Ermutigungen beim Landkreis und im Kreisjobcenter heißt es beim Aktionstag „Nutze deine Chance“.



Einen geschützten Raum soll der Frauentag zum Schwimmen, Entspannen und Wohlfühlen bieten. (Foto: Adobe)

Mit drei Veranstaltungen ist erstmals das Marburger Schreibfestival im Viel-Raum der Stadt dabei (Seite 7). Am 14. Februar setzt die Tanzdemo „One Billion Rising“ erneut am Gymnasium Philippinum ein Zeichen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen.

## Glitzerndes Fest im Landestheater

Am 23. Februar (Sonntag) öffnet dann das städtische Sport- und Freizeitbad nur für Frauen. „Das bietet nicht nur die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und zu entspannen, sondern auch, sich mit anderen Frauen aus der ganzen Welt in einem geschützten Rahmen auszutauschen“, lädt Stadträtin Kirsten Dinnebieer zur Freude und Selbstfürsorge ein.

Los geht es um 10 Uhr, organisiert vom Referat für Gleichstellung, Vielfalt und Antidiskriminierung und vom Fachdienst städtische Bäder für alle Frauen und Mädchen. Kinder können in Begleitung einer Erwachsenen mitgebracht werden, Jungen bis zum Alter von zehn Jahren.

Die Besucherinnen erwartet bis 18 Uhr ein Angebot mit Aquafitness und Wassergymnastik, eine entspannende Saunalandschaft sowie Wellness. Für das Bad gelten ermäßigte Tarife. Frauen zahlen fünf Euro, Jugendliche bis 15 drei Euro und Kinder ab drei Jahren 1,50 Euro. Eine Familienkarte ist für 13 Euro erhältlich. An den Eintrittspreisen für die Sauna ändert sich



nichts. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Um „Weibliche Persönlichkeit“ geht es am 27. Februar und bis 28. Februar können sich Frauen bei der Stadt für das Mentee-Programm „Frauen in die Politik“ bewerben.

## 40 Angebote zum Download

Die Themenpalette aller Projektpartner\*innen reicht zudem von „Frauen in der Religion“ und „Frauen in der Romantik“ über die Theaterreihe „Bier für Frauen“, Infos zum Frauenhaus oder Fotoshootings bis zur Selbstbehauptung und zum Frauenfest im Waldtal, gemeinsamen Frühstück oder Wanderungen.

Die Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH bietet für den 8. März wie-

der den Stadtspaziergang „Berühmte Frauen in Marburg“ an.

Um Geschlechterrollen in Bilderbüchern geht es am 13. März bei der städtischen Volkshochschule.

Hinzu kommen Telefonaktionstage zur Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt genauso wie Auftritte weiblicher Bands. Insgesamt stehen fast 40 Veranstaltungen zur Auswahl.

■ Das ganze Programm gibt es zum Download online. Hier finden sich alle Kontaktadressen und Infos für die jeweiligen Veranstaltungen auf über 30 Seiten. Von „Unter den Falten“ über „Motherflow“ bis „Tiefstrom“ gibt es Angebote für jedes Alter.

■ [www.marburg.de/frauentag2025](http://www.marburg.de/frauentag2025)

■ [www.marburg.de/frauentagquamar](http://www.marburg.de/frauentagquamar)

**HASE Neues Jahr - Neuer Ofen: 350 € Rabatt bis 15.02.2025 • TermaTech Kaminöfen 10% Nachlass**

Das Feuerhaus  
Ihr Ofenspezialist in Marburg

Ketzerbach 8 • 35037 Marburg • Tel. 06421-999 894 5 • [www.das-feuer-haus.de](http://www.das-feuer-haus.de)



Internationale Spitzenforschung und großer Pharmastandort – beides bietet Marburg. Das soll weiter gestärkt und auch weltweit noch bekannter werden. Dafür arbeiten Stadt, Uni und Wirtschaft zusammen. (Foto: Adobe)

# Heimlicher Gigant

## ■ Kooperation für Biotech, Pharma und LifeScience

**M**arburg ist „die Universitätsstadt“, Stadt der Lehre und der Forschung mit besonderem Schwerpunkt in Biotech, Pharma und Life-Science. Und Marburg ist zugleich ein traditioneller wie ein zunehmend gewichtiger Pharmastandort.

Aus der sehr guten Ausgangsposition gemeinsam mehr machen – das ist das erklärte Ziel der Spitzen von Stadt, Philipps-Universität und Behring-Standortunternehmen.

„Marburg ist zwar nicht New York, aber wir haben sowohl internationale Spitzenforschung als auch einen der größten Pharmastandorte in ganz Deutschland in unserer Stadt“, so OB Dr. Thomas Spies. „Daraus ergibt sich ein großes Entwicklungspotenzial.“ Diese Stärken müssen aber im nationalen und internationalen Wettbewerb der Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorte noch besser sichtbar gemacht werden. Darin ist sich das Stadtoberhaupt mit den Spitzen von Universität und Behring-Unternehmen einig.

Da helfe es, dass die Wege in Marburg so kurz seien wie die Drähte zwischen den Entscheidungsträger\*innen. So sind unter dem Slogan „Brückenbil-

dung“ seit 2023 bereits mehrere Kooperationen für Fachkräfte sowie für Aus- und Weiterbildung und für Forschung und Entwicklung entstanden. Das Ziel: Marburg als leistungsfähigen Forschungs- und Produktionsstandort weiter stärken.

Gleichzeitig sollen die Qualitäten von Marburgs Wissenschaft und Wirtschaft sichtbarer werden. Und drittens arbeiten alle drei Kooperationspartner daran, Marburg im internationalen Kontext zu einer der ersten Adressen für Existenzgründungen und Start-ups zu machen.

## Wissenschaft und Wirtschaft

Bereits seit Jahren bietet die Stadt den Rahmen für eine bessere Vernetzung zwischen Stadt, Uni und Standort. Dies wurde zuletzt noch einmal intensiviert und trägt zunehmend Früchte: Insbesondere gemeinsame Entwicklungen in Ausbildung und Studium, aber auch den Transfer von wissenschaftlichen Ideen und Innovation in konkrete Produkte gehen alle Partner\*innen jetzt gemeinsam an.

Ein großer Schritt war die Akkreditierung des neuen Master-Studiengangs

„Molekulare Biotechnologie“ an der Philipps-Universität. „Der Studiengang bietet viele Möglichkeiten zur praxisnahen Forschung, einschließlich Kooperationen mit Industriepartnern und Praktika bei führenden Biotech-Unternehmen“, erklärt Unipräsident Prof. Dr. Thomas Nauss.

Ein weiterer Schlüsselmoment ist wie berichtet die Einführung der schulischen Ausbildung für Pharmakant\*innen an der Adolf-Reichwein-Schule ab Sommer.

An einem Strang ziehen, die Stadt voranbringen und den Standort gemeinsam vermarkten – dafür traten Spies, Nauss und Dr. Martin Egger (Geschäftsführer des Standortbetreibers Pharmaserv und der Infrareal Holding) Anfang Oktober zum ersten Mal gemeinsam bei der internationalen Immobilien- und Standortmesse Expo Real in München auf.

Unter dem Titel „Marburg – ein heimlicher Wirtschafts- und Wissenschaftsgigant“ stellten sie dort gemeinsame Aktivitäten vor, die die Infrastruktur für Gründungen verbessern und den Fachkräftebedarf in Marburg langfristig sichern sollen.

Dazu gehört die Förderung von neuen Projekten mit dem „Creativity and Social Innovation Hub Marburg“ (CIM). Für Innovationen im Bereich Life-Science, also der Forschung, die sich mit Prozessen oder Strukturen von Lebewesen beschäftigt, fehlte es bisher insbesondere an Laborkapazitäten.

Nun plant Pharmaserv eine Umgestaltung des Berghof-Geländes in der Marbach. Dort wird nach dem Rückbau mehrerer Gebäude als Herzstück ein „Innovation Hub“ mit rund 11.500 Quadratmetern entstehen, in dem Unternehmen aus der Biotech- und Life-Science-Branche flexibel Laborflächen anmieten können.

## Standort für Innovationen

Zudem sind in einem neuen Gebäude bei CSL Innovation in Görzhausen bereits rund 800 Quadratmeter reserviert: „Damit wollen wir jungen Gründerteams die Möglichkeit bieten, Produktideen weiterzuentwickeln. Indem wir Räumlichkeiten und Unterstützungsstrukturen bereitstellen, stärken wir die Gründungsszene und somit innovative Ideen“, sagt Dr. Lars Grönke, Geschäftsführer von CSL Innovation. Die Stadt Marburg beteiligt sich daran, diese Strukturen zu verwirklichen. Diese Form der Wirtschaftsförderung



Brückenbildung (v. l.): Dr. Martin Egger (Geschäftsführer des Standortbetreibers Pharmaserv und der Infrareal Holding), Dr. Lars Grönke (Geschäftsführer von CSL Innovation), OB Dr. Thomas Spies und Unipräsident Dr. Thomas Nauss arbeiten gemeinsam an einer Strategie, um Marburg als Standort für Wirtschaft und Wissenschaft zu stärken. (Foto: Ingwersen)

werde sich auch für die Stadt lohnen, so Spies. „Behring war auch mal ein kleines Start-up, und heute finanzieren die Steuern vom Standort einen großen Teil der städtischen Einkünf-

te.“ Es gelte die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich solche Geschichten wiederholen können – für Arbeitsplätze, Impfstoffe und neue Therapien. Und zwar in Marburg.



So besonders wie Sie.

### Ihr Sparkassen-Girokonto

Unsere Vielfalt an Kontomodellen passt zu Ihrem Leben – ob online, mobil, per App, in der Filiale, am Geldautomaten. Passende Leistungen, passender Service: flexibel, sicher, vertrauensvoll.  
[skmb.de/girokonto](https://skmb.de/girokonto)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Marburg-Biedenkopf



Mit Schokoladenfest, Hanamiblüte und Wanderprogramm lädt die MSLT zu Genuss und Bewegung ein. (Fotos: Adobe/MSLT)

# Wanderlust & Schokolade

■ Jahresprogramm schon jetzt vormerken

Zu vielen Höhepunkten rund ums Wandern, aber auch zum Genießen von Kirschblüte und Schokolade lädt die Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT) Marburger\*innen und Gäste für 2025 ein. Am besten jetzt schon vormerken.

Einmal im Jahr wird das Südviertel zum Publikumsmagneten und zieht mit dem Anblick blühender Kirschbäume Besucher\*innen an – weit über die Stadtgrenzen hinaus.

1989 hatte der japanische Generalkonsul Tadao der Stadt 200 Zierkirschbäume geschenkt. Während die Hälfte der Bäume versteigert wurde, zieren 100 Exemplare die Stresemannstraße und begeistern jedes Frühjahr mit ihrer Blütenpracht.

Zum dritten Mal wird es dort nun das Marburger Kirschblütenfest „Hanami“ geben, diesmal flexibler je nach Entwicklung der Kirschblüte. Als Haupttermin ist der 12. April geplant. Sollte die Blüte aber später einsetzen, wird auf den 26. April verschoben.

Im Sinne der japanischen Tradition verwandelt das Fest die dafür autofreie Stresemannstraße wieder zur Genussallee mit Kulinarik, Kultur und einem Hauch von Fernost. Umgesetzt wird das von MSLT und Stadtmarke-

ting mit Partner\*innen vor Ort.

Zum zweiten Mal verspricht nach der Premiere außerdem ein Marburger Schokoladenfest viele Köstlichkeiten. Dafür sorgen Stadtmarketing, MSLT und Konditorei am 20. September auf dem Firmaneiplatz.

„Sagenhaft“ im wahrsten Sinne des Wortes soll es zum Start der „Wandermärchen 2025“ zugehen. Am 27. April beginnt das Programm auf dem Christenberg mit Musik, Sternwanderungen, Mitmachangebot und einem Regionalmarkt in der Natur.

Am 28. Juni steht mit einem großen Fest am Spiegelslustturm die Eröffnung neuer Marburger Wanderwege



Am Spiegelslustturm soll gefeiert werden.

im Mittelpunkt. Ein Tag voller Natur mit Unterhaltung, Swing-Band und regionalen Highlight erwartet die Besucher\*innen.

Weiterer Höhepunkt soll wie im vergangenen Jahr das gemeinsame Laufen auf dem Marburger Mammutwanderweg am 3. Oktober (Feiertag) werden – mit Streckenbetreuung.

2025 wird die gesamte Länge von 100 Kilometern zur Verfügung stehen. Die markierte Wanderstrecke verbindet alle 18 Außenstadtteile. Die Teilnahme auf unterschiedlichen Distanzen ist online buchbar. Start und Ziel: Hof des Zollgebäudes, Ernst-Giller-Straße 2, Marburg.

## Sagenhafte Natur zusammen genießen

Wer vorher schon nach „Marburg to go“ sucht, ist übrigens auch in der Tourist-Info in der Wettergasse 6 am richtigen Ort. Das Sortiment wurde Ende des Jahres erweitert.

Neben Klassikern wie Postkarten, Magneten, Kalendern und Drucken von Fotograf\*innen aus Marburg und Umgebung bietet die MSLT unter dem Motto „Echt regional“ u. a. Nudeln, Pralinen, Marmeladen, Honig, Öle aus Münchenhausen, nachhaltiges Mehl aus dem Hinterland, Chutneys aus Dagobertshausen, Holzprodukte aus inklusiver Fertigung sowie Marburg-Kolter.

Das Sortiment will lokalen Erzeuger\*innen eine Plattform bieten, um ihre Kreationen direkt an interessierte Kund\*innen zu vertreiben. Kontakt: [info@marburg-tourismus.de](mailto:info@marburg-tourismus.de)

■ [www.marburg-tourismus.de](http://www.marburg-tourismus.de)

## AquaMar mit neuen Pumpen hilft Klima

Warmes Wasser, Sauna, Beleuchtung und vieles mehr: Das AquaMar benötigt Energie, um den Gästen eine angenehme Badeatmosphäre zu bieten. Die Stadt investiert daher immer wieder, um den Energieverbrauch zu senken. 2024 wurden neue, energieeffizientere Pumpen eingebaut. Gekostet haben diese rund 159.000 Euro, gefördert werden sie von der Nationalen Klimaschutzinitiative mit 50.971 Euro. Die neuen Pumpen sparen viel Energie: Sie verbrauchen 69 Prozent weniger Strom als die alten Pumpen. Die Stadt verringert so jährlich den Verbrauch von Strom um 275.000 Kilowattstunden – und spart fortlaufend auch rund 19.000 Euro ein. Da der Strommix bei etwa 50 Prozent Strom aus Erneuerbaren Energien liegt, reduziert die Stadt mit der neuen Pumpe in 20 Jahren außerdem auch noch den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um rund 3.200 Tonnen.

## Energieberatung am 27. Februar

Die Stadt Marburg bietet am 27. Februar von 16 bis 20 Uhr die Möglichkeit einer kostenlosen Energieberatung im Bürgerhaus Michelbach, Am Lorch 4. Bei den 45-minütigen Terminen beraten die städtischen Energieberaterinnen Ling Guo und Paula Winter zu Themen wie zum Beispiel Heizungssanierung, Solarenergie, baulicher Wärmeschutz und Förderung.

Um eine Energieberatung zu erhalten ist eine Anmeldung erforderlich unter (06421) 201-6916 oder 201-6917 sowie unter [energieberatung@marburg-stadt.de](mailto:energieberatung@marburg-stadt.de).



Die Stadt Marburg berät zu Energiefragen für Haus und Wohnung. (Foto: Adobe)



## Studier mal Marburg bei der MEMOLife

Wenn vom 31. Januar bis 2. Februar jeweils von 10 bis 18 Uhr die Messe „MEMOLife“ auf dem Messegelände am Afföller ihre Pforten öffnet, lädt auch die Stadt auf einer gemeinsamen Fläche zu unterschiedlichsten Angeboten vom Baueichnen bis zum Sport ihre Angebote vor.

Mit dabei sind am Freitag auch die städtischen Publikationen mit historischen Plakaten genauso wie mit Stadtschriften und nicht zuletzt mit Studier mal Marburg. Hier haben Sie die Gelegenheit, Ihre Wünsche für Marburgs Zukunft einzubringen und dabei mit etwas Glück auch zu gewinnen. Wollen Sie Ihr eigenes Coverbild, dann schauen Sie vorbei.

## Kulturprogramm am Richtsberg

Das Beratungs- und Begegnungszentrum (BBGZ) am Richtsberg in der Sudetenstraße 24 bietet am Montag, 24. Februar, von 15 bis 17 Uhr ein Treffen, bei dem man mit Sigrid Wagenknecht Steine bunt bemalen kann. Gedichte von und mit Elfriede Staubitz-Hagemann sowie Tischkegeln in gemütlicher Kaffeerunde gibt es am Dienstag, 4. Februar, von 15 bis 17 Uhr. Das Erzählcafé von Frauen für Frauen trifft sich zum Erfahrungsaustausch ebenfalls am 4. Februar zwischen 18 und 20 Uhr.

■ Eine Woche später, am 11. Februar von 19 bis 21 Uhr findet das Welcome-Café statt, das die Engagement-



## HEXEN-VERFOLGUNG

12. FEBRUAR 2025  
16 UHR

Auf den Spuren der Marburger Hexenverfolgungen. Ein informativer Rundgang mit dem Verfasser der „Marburger Hexenroute“.

### INFORMATIONEN UND VORVERKAUF



Tourist-Info Bahnhof  
Bahnhofstraße 25

Tourist-Info Oberstadt  
Wettergasse 6

+49 6421 9912-0  
[www.marburg-tourismus.de](http://www.marburg-tourismus.de)  
f @ MarburgTourismus

Lots\*innen des BBGZ organisieren.

■ „Nimm Platz auf einen Schwatz“ mit Thomas Hohl heißt es am Mittwoch, 5. Februar, von 10 bis 12 Uhr. Das Selbstverteidigungs- und Sicherheitstraining Krav Maga für Interessierte ab 60 findet am Mittwoch, 19. Februar, von 18.30 bis 20 Uhr statt.

■ Am 6. und am 20. Februar kann man von 10.30 und 11.30 Uhr gemeinsam Tanzen, angeleitet von Christel Macik. Tänze der Völker gibt es am 13. und 27. Februar von 18.30 bis 20 Uhr mit Fido Wagler.

■ Der Oma-Talk für Urdu-sprachige Frauen ab 50 trifft sich am Donnerstag, 27. Februar, um 10 Uhr, der Literaturkreis mit Friedhelm Rödiger am 13. und 27. Februar von 10 bis 11.30 Uhr, allerdings nicht im BBGZ, sondern in der Thomaskirche.

■ Eine Krimilesung mit hr-Wettermann und Autor Tim Frühling gibt es am Freitag, 28. Februar, ab 19 Uhr. Schneider stellt seinen Krimi „Der Kommissar in Wanderschuhen“ vor. Der Eintritt für Besucher\*innen am Richtsberg ist frei.



## Marburg gewinnt Digital-Award

Marburg hat den Digital-Award gewonnen, und zwar für das gemeinschaftliche Digitalisierungsprojekt „eGovernment Service- und Analyse-Dashboard“ (eGovSAD). Die Stadt holte mit Partnerkommunen den ersten Platz in der Kategorie „Landkreise, Ministerien und sonstige Behörden“. Stellvertretend für alle Beteiligten hat die Gesamtprojektleiterin von „eGovSAD“ und Leiterin des Fachdienstes Digitalisierung der Stadt Marburg, Dr. Karen Verbist (l.), die Auszeichnung entgegengenommen. Mit ihr freute sich Helena Fux von der ekom21 (r.). Verliehen wurde die Auszeichnung bei einer feierlichen Gala auf der Messe „KommDigitale“.

■ Und was ist das „eGovernment Service- und Analyse-Dashboard“? Was kompliziert klingt, ist wie berichtet eigentlich ganz einfach. Marburg hat gemeinsam mit Fulda, Gießen, Limburg, Offenbach und Wetzlar eine Oberfläche entwickelt, die den Kommunen wichtige Infos zur Nutzung von Online-Diensten auf einen Blick zeigen. Das Dashboard zeigt beispielsweise Nutzungszahlen und Abbruchquoten, so dass ablesbar ist, wie oft und zu welchen Zeiten ein Online-Dienst genutzt wird und welche Dienste wie oft und an welchen Stellen abgebrochen werden. Zudem ermöglicht es die Rückmeldung von Nutzer\*innen. Personenbezogene Daten werden nicht gespeichert und die Darstellung ist vollständig anonym.

■ Die Entwicklung von eGovSAD hatte das Hessische Ministerium für Digitalisierung und Innovation mit 868.320 Euro aus dem Programm „Starke Heimat Hessen“ gefördert. Ziel ist es, Online-Services so einfach und praktisch wie möglich zu gestalten. (Foto: Wagner)

## Mit Wohnprojekt jetzt bewerben

Interessierte Projektgruppen haben noch bis zum 28. Februar 2025 die Möglichkeit, sich für die 4300 Quadratmeter große, städtische Grundstücksfläche zu bewerben, die eigens für gemeinschaftliche Wohnprojekte im neuen Baugebiet „Oberer Rotenberg“ im Stadtteil Marbach reserviert ist. Auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Philipps entsteht ein Wohngebiet, das innovativen und nachhaltigen Konzepten des gemeinschaftlichen Wohnens Raum geben soll. Die Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg (SEG) stellt das Grundstück zu einem Festpreis zur Verfügung, der unterhalb des aktuellen Bodenrichtwerts liegt.

Maßgeblich für die Vergabe der Grundstücksfläche ist nicht der Kaufpreis, sondern das Konzept: Innovationskraft, Nachhaltigkeit und Umsetzungsfähigkeit stehen im Fokus. Die Grundstücksfläche kann je nach Umfang und Bedarf an ein einzelnes oder mehrere kleinere Wohnprojekte vergeben werden.

Bewerben können sich Projektgruppen, die gemeinschaftlichen Wohnraum in einer gemeinwohlorientierten Organisationsform umsetzen möchten, wie zum Beispiel als Genossenschaft oder Mietprojekt in Zusammenarbeit mit einem Bauträger.



Das Konzept zählt bei der Bewerbung um ein Grundstück für gemeinschaftliches Wohnen. (Foto: Adobe)

Die Bewerbungsunterlagen können per Mail an [wohnprojekte@marburg-stadt.de](mailto:wohnprojekte@marburg-stadt.de) bei der Koordinierungsstelle für gemeinschaftliches Wohnen im Fachdienst Stadtplanung und Denkmalschutz angefordert werden.

■ [www.marburg.de/konzeptverfahren](http://www.marburg.de/konzeptverfahren)



Gästeführungen laden im Februar und März zum Entdecken ein. (Foto: Isenberg)

## Zusammen durch die Stadt

Marburger\*innen und Besucher\*innen der Universitätsstadt können im Februar und im März eine ganze Reihe spannender Gästeführungen bei der Marburg Stadt und Land Touristik (MSLT) erleben.

■ An jedem Samstag im Februar und auch noch im März führt eine Tour von 11 bis 12 Uhr in die Oberstadt. In den kleinen Gassen geht es auf Entdeckungsreise auf den **Spuren faszinierender Persönlichkeiten** wie den Brüdern Grimm, Martin Luther und Emil von Behring.

■ Ganzjährig kann man immer samstags von 15 bis 17 Uhr von der Elisabethkirche in die **Altstadt** und ganz hinauf zum Schloss spazieren. Teilnehmende erfahren viele Hintergründe zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt.

■ Eine **Nachtwächertour** startet am 14., 21. und 28. Februar sowie am 7., 14. und 21. März um 20 Uhr am Kornmarkt. Eine Stunde lang führt diese an geheime Orte der Oberstadt, und am Ende gibt es natürlich noch einen historischen Trunk.

■ Die **„Rastlose Gräfin Barbara“** ist am 9. Februar um 11 Uhr und am 29. März um 14 Uhr am Start. Am und im Landgrafenschloss berichtet der Geist der Landgräfin aus der Geschichte des Gemäuers.

■ Die **Hexenverfolgung** in Marburg ist Thema am 12. Februar von 16 bis 17.30 Uhr. Auf dem Weg vom Haus der Romantik am Markt bis zum Hexenturm am Schloss erfahren die Teilnehmenden viel über die Hexen-

prozesse in Marburg. Nähere Informationen und Tickets gibt es in den Tourist-Infos in der Bahnhofstraße 25 und in der Wettergasse 6, (06421) 99120, oder online.

■ [www.marburg-tourismus.de](http://www.marburg-tourismus.de)

## Sportler\*innen sind für Marburg wichtig

In Marburg leben viele erfolgreiche und engagierte Sportler\*innen. Für die Stadt Marburg ist es wichtig, dieses Engagement zu ehren. Deshalb hat die Universitätsstadt neue Richtlinien erarbeitet für die Auszeichnung von Sportler\*innen und von Menschen, die sich um die Förderung des Sports verdient machen.

„Wir haben die Marburger Sportvereine gefragt, wie sie sich eine Ehrung



ihrer verdienten Sportler\*innen und ihrer engagierten Mitglieder wünschen“, so die Sportdezernentin und Stadträtin Kirsten Dinnebie. Als Ergebnis von Umfragen und Gesprächen werden die Ehrungen nun individueller verliehen.

Bislang war in den Ehrungsrichtlinien beispielsweise genau festgelegt, welche Kriterien für eine Ehrung erfüllt sein müssen – so gab es eine Ehrung für einen Sieg bei Deutschen Meisterschaften in der jeweiligen Sportart.

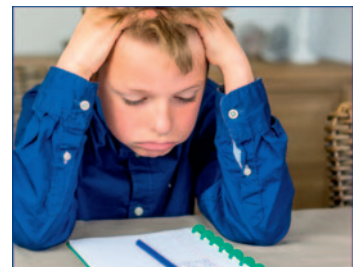
■ Die neuen Richtlinien legen keine genaueren Kriterien mehr fest, sondern Mindestanforderungen. Sind diese erfüllt, kann bei der Stadt ein Eh-

rungsvorschlag eingereicht werden. Über diesen Vorschlag entscheidet dann die Stadt unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen der jeweiligen Sportart. Die Sportart, aber beispielsweise auch das Alter der Geehrten sollen dabei einfließen, so dass eine fairere Vergabe der Ehrungen möglich ist.

■ Die Stadt Marburg wird auch keinen zentralen Ehrungsabend für die Sportler\*innen mehr ausrichten. Aufgrund der Rückmeldung aus den Vereinen werden nun individuellere Ehrungen geplant. Die aktuellen Ehrungsrichtlinien für den Sport finden sich online (QR-Code).

## Nachhaltiger Stadtpaziergang

NaTourMar ist ein studentisches Projekt, mit dem Ziel nachhaltigen Tourismus zu fördern. Hervorgegangen ist die Initiative aus dem CIM-Hub, der als Kooperation von Stadt und Uni Innovationen fördert. Bei einem barrierearmen eineinhalbstündigen Spa-



Problem: „...???“  
Lösung: **Nachhilfe zu Hause!**

Jetzt starten – und wieder mit Freude lernen.

**Kostenlos** mit Lernförderung BuT (Bildung und Teilhabe).

Mehr erfahren:

**01522 826 80 10**

Mobil/WhatsApp

[marburg@nachhilfe.com](mailto:marburg@nachhilfe.com)  
[www.nachhilfe.com](http://www.nachhilfe.com)



**Nachhilfe- & Unterrichtsdienst**  
Individuell erfolgreicher lernen – seit 1982.

ziengang können Interessierte nachhaltige Projekte entdecken. Der nächste geführte Spaziergang findet am 8. Februar statt und be-



ginnt um 11 Uhr am Marktplatz. Wer dabei sein möchte, meldet sich online an. Die Teilnahme ist kostenfrei.

■ [www.cim-hub.de](http://www.cim-hub.de)

## Stark für Integration

Seit 2018 zeichnet der „Christian-Meineke-Preis für kulturelle Interaktion“ herausragenden Einsatz für das soziale und friedliche gesellschaftliche Zusammenleben in Marburg aus. Nun wird der Preis erneut ausgeschrieben.

Nach dem Tod des langjährigen Integrationsbeauftragten der Universitätsstadt Marburg wurde der „Christi-

an-Meineke-Preis für kulturelle Interaktion“ ins Leben gerufen. Seitdem ehrt der Preis besonderes Engagement von Marburger Personen, Institutionen, Initiativen oder Vereinen im Sinne der friedlichen kulturellen Interaktion von Erwachsenen in der Universitätsstadt Marburg. Der Preis ist mit 1500 Euro dotiert. Das Engagement der Bewerber\*innen sollte seit mindestens einem Jahr bestehen und auf eine weitere Dauer von mindestens zwei Jahren ausgerichtet sein, also nachhaltig wirken.

Die Bewerbungen, Projektideen oder Vorschläge von Personen können bis 23. Februar eingereicht werden. Weitere Informationen zur Bewerbung sowie ein Online-Formular gibt es online. Die Bewerbungen sichtet eine fachkundige Jury. Der Preis wird am 14. März überreicht.

■ [www.ig-marburg.de/meineke-preis](http://www.ig-marburg.de/meineke-preis)



## Wohnsitz bequem online anmelden

Die Stadt Marburg macht einen weiteren Schritt in Richtung digitale Verwaltung: Ab sofort können Bürger\*innen ihren Wohnsitz zusätzlich auch online anmelden – bequem von Zuhause oder unterwegs. Der Online-Dienst ermöglicht die digitale Ummeldung nach einem Umzug.

■ Das Angebot digitalisiert erstmals den gesamten Ummeldungsprozess – von der Änderung der Adressdaten im Melderegister bis hin zur Aktualisierung des Personalausweises sowie des Reisepasses.

■ Und so funktioniert es: Um die Wohnsitzanmeldung online erledigen zu können, ist die Online-Ausweisfunktion des Personalausweises oder der eID-Karte sowie ein behördliches Nutzer\*innenkonto (BundID) erforderlich. Wer noch kein solches Konto hat, kann sich eines anlegen. Am einfachsten geht die Online-Anmeldung mit dem Smartphone. Nach der Authentifizierung mit der Ausweis-App können die Daten aus dem Melderegister abgerufen und aktualisiert werden.

■ Wer zur Miete wohnt, lädt noch die Wohnungsgeberbestätigung hoch und sendet den Antrag ab. Nach erfolgreicher Prüfung der Daten durch die zuständige Meldebehörde steht den Nutzer\*innen eine fälschungssichere digitale Meldebestätigung zum Download zur Verfügung. Nun kann die Aktualisierung der Adressdaten auf dem Chip des Personalausweises ebenfalls selbstständig über den Online-Dienst und die Ausweis-App vorgenommen werden.

■ Zum Schluss gibt es ein automatisches Anschreiben der Bundesdruckerei mit einem Adressaufkleber für den Personalausweis und gegebenenfalls einem Wohnortaufkleber für den Reisepass. Weitere Infos zur elektronischen Wohnsitzanmeldung finden sich online. (Foto: Adobe Stock)

■ [www.wohnsitzanmeldung.de](http://www.wohnsitzanmeldung.de)



## Kursprogramm für Familien

Die Evangelische Familien-Bildungsstätte (fbs) hat ihr Programm für das erste Halbjahr veröffentlicht. Dazu gehört eine kostenlose Beratung unter dem Titel „Babybegrüßung Maribibel“, zu der die Stadt frisch gebackene Eltern für 10. Februar und 17. März von 10 bis 11 Uhr ins Mehrgenerationenhaus Marburg, Lutherischer Kirchhof 3, einlädt.



Die „Eltern-AG“ ist im Programm ein unterstützendes Gruppenangebot für alleinerziehende Eltern, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Das Angebot unter dem Titel „Verbunden-Stark-Gesund“ wird von der Gesunden Stadt Marburg veranstaltet, unterstützt von der gemeinsamen Stelle der Krankenkassen (GVK) und in Kooperation mit der fbs. Jeden Sonntag lädt zudem ein offenes **Familiencafé** von 15.30 bis 17.30 Uhr zu einem gemütlichen Miteinander in die Räume des Mehrgenerationenhauses ein.

■ Das komplette Angebot der fbs gibt es online. Auf der Webseite kann

man sich auch anmelden, oder unter [fbs@fbs-marburg.de](mailto:fbs@fbs-marburg.de). Bei Fragen berät das fbs-Team am Barfußertor 34, (06421) 175080.

■ [www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de)

## Demokratiekinos zu Richterin Ginsburg

Zum nächsten Demokratiekinos lädt das Marburger Netzwerk für Demokratie und gegen Rechtsextremismus für Montag, 17. Februar, ins Capitol (Biegenstraße) ein. Ab 19 Uhr wird der Film „RGB – Ein Leben für Gerechtigkeit“ gezeigt. Die Produktion arbeitet das Leben und Wirken der US-amerikanischen Richterin Ruth Bader Ginsburg dokumentarisch auf, ihr Engagement für Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit, das Generationen geprägt hat. Es gelten die regulären Kinopreise.

## KiJuPa freut sich über Gäste

Die öffentlichen Sitzungen des Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa) der Stadt Marburg für dieses Jahr stehen fest. Das KiJuPa freut sich donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr über interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Gäste. Beraten wird am 6. Februar im Cineplex, am 13. März im Stadtverordnetenversammlungssaal, am 26. Juni im Cineplex, am 4. September im Cineplex sowie am 6. November und am 4. Dezember im Stadtverordnetenversammlungssaal. Alle Informationen rund um das KiJuPa und dessen Projekte und Ideen gibt es beim Fachdienst Jugendförderung im Jugendbildungswerk bei Friederike Könitz unter (06421) 201-1453 oder [friederike.koenitz@marburg-stadt.de](mailto:friederike.koenitz@marburg-stadt.de) sowie online.

■ [www.kijupa-marburg.de](http://www.kijupa-marburg.de)

## Ihre Projekte gegen Rassismus

Wer sich an den Internationalen Wochen gegen Rassismus in Marburg mit einer Veranstaltung oder einem Projekt beteiligen möchte, kann sich dafür noch bis zum 9. Februar per Mail anmelden.

Das städtische Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskrimi-

nierung sowie der Ausländerbeirat der Stadt freuen sich auf Rückmeldungen. Die Veranstaltungen finden zwischen dem 17. und 30. März unter dem Motto „Menschenwürde schützen“ statt. Mit dem Programm soll ein starkes Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung gesetzt werden.

Interessierte schicken eine Mail an [milan.bachem@marburg-stadt.de](mailto:milan.bachem@marburg-stadt.de) mit Titel des Projekts, Format, Datum, Zeit, Ort, Kurzbeschreibung, Zielgruppe, Kontakt, Veranstalter\*in sowie Infos zu Barrierefreiheit und Anmeldung sowie ein Logo. Über „Für Dialog und Vielfalt“ können Fördermittel beantragt werden. Auch or-



**Fuchselektro OHG**  
A Kraft- u. Elektro-Handwerkerei  
**FUCHS**

**Unser Team hilft gern!**  
Bei Reparatur · Kauf · Montage

**Haushaltsgeräte  
Service & Verkauf**

**35037 Marburg  
Wilhelmstraße 16**

☎ (06421) 22 4 24  
✉ [Fuchselektro@Fuchselektro.com](mailto:Fuchselektro@Fuchselektro.com)



## VorOrtVorteil

<b>20%</b> * <b>TEKA</b> Bis zu 2 Teile Ihrer Wahl Gutschein Nr. 81 gültig bis 28.02.2025	<b>20%</b> * <b>TEKA</b> Bis zu 2 Teile Ihrer Wahl Gutschein Nr. 82 gültig bis 28.02.2025
<b>20%</b> * <b>TEKA</b> Bis zu 2 Teile Ihrer Wahl Gutschein Nr. 83 gültig bis 28.02.2025	<b>20%</b> * <b>TEKA</b> Bis zu 2 Teile Ihrer Wahl Gutschein Nr. 84 gültig bis 28.02.2025
<b>20%</b> * <b>TEKA</b> Bis zu 2 Teile Ihrer Wahl Gutschein Nr. 85 gültig bis 28.02.2025	<b>25%</b> * <b>TEKA</b> Bis zu 2 Teile Damen- und Herren-Oberbekleidung Gutschein Nr. 86 gültig bis 28.02.2025
<b>20%</b> * <b>TEKA</b> Bis zu 2 Teile Ihrer Wahl Gutschein Nr. 87 gültig bis 28.02.2025	<b>20%</b> * <b>TEKA</b> Bis zu 2 Teile Ihrer Wahl Gutschein Nr. 88 gültig bis 28.02.2025
<b>20%</b> * <b>TEKA</b> Bis zu 2 Teile Ihrer Wahl Gutschein Nr. 89 gültig bis 28.02.2025	<b>20%</b> * <b>TEKA</b> Bis zu 2 Teile Ihrer Wahl Gutschein Nr. 90 gültig bis 28.02.2025

- Gutscheine abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben\*  
- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar\*  
- 10% TRIUMPH/Sloggi/Schuhe\*  
- Ausgen. Aktionsware/Rot-/Grün-Preise/Elektro/Süß- und Tabakwaren\*

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag von 09:30 bis 18:30 Uhr  
Samstag von 10:00 bis 16:00 Uhr

# KAUFHAUS

Bahnhofstr. 3 • Marburg  
Tel.: 06421/685110

# TEKA

ganisatorische Hilfe ist möglich.

■ [www.marburgmachtmit.de/page/dialog-vielfalt](http://www.marburgmachtmit.de/page/dialog-vielfalt)

## Kostenlos zum Ofenführerschein

Die Stadt Marburg ermöglicht 200 Ofenbesitzer\*innen eine kostenlose Online-Schulung bei der Deutschen Ofenakademie. Beim „Ofenführerschein“ lernen die Bürger\*innen, wie sie richtig heizen.

Das spart Holz und schont den Geldbeutel. Zudem verringert es den Schadstoff- sowie CO<sub>2</sub>-Ausstoß und trägt so zum Klimaschutz bei. Wer richtig heizt, benötigt zudem weniger Holz, spart damit Ressourcen ein – und schont den Geldbeutel.

Die Ofenakademie stellt eine Schulungsplattform mit einem knapp zweistündigen Onlinekurs bereit. Die Schulung kann jederzeit begonnen oder unterbrochen und später fortgesetzt werden. Am Ende gibt es ein



Wer Holz richtig verbrennt, schont das Klima, die Gesundheit und den Geldbeutel. (Foto: Adobe Stock)



## Netzwerken beim Wirtschaftsdinner

Um im Gespräch miteinander zu bleiben darüber, was die Marburger Unternehmer\*innen brauchen und um Gelegenheit zu bieten, neue Kontakte zu knüpfen, hat die Stadt zum ersten Mal zum Wirtschaftsdinner eingeladen – anstelle des bisherigen Wirtschaftsforums. Und gleich die Premiere hat rund 200 Unternehmer\*innen aus der Stadt zusammengebracht. Von Einzelhandel bis Pharmabranche, von Handwerk bis Kulturwirtschaft und Medienhäusern, von Ökounternehmen bis zur Gastronomie war die ganze Breite der lokalen Wirtschaft vertreten.

■ Als wichtiges Projekt für die Stärkung der Wirtschaft nannte OB Dr. Thomas Spies unter anderem Talentscouts im Handwerk – junge Auszubildende, die in Schulen gehen und selbst begeistert für ihre Berufe werben. Gemeinsam mit der Philipps-Universität und dem Pharmastandort arbeite Marburg daran, die Stärken des Standorts gemeinsam zu präsentieren (Seite 26). Spies kündigte außerdem an, dass in diesem Jahr ein neues Einzelhandelskonzept erarbeitet werde. Dies analysiere die Möglichkeiten und erarbeite Pläne zur Förderung. „Andere Städte haben 40 Prozent Leerstand. Bei uns sieht es viel besser aus. Aber darauf ruhen wir uns nicht aus. Wir müssen dafür sorgen, dass wir auch morgen und übermorgen noch eine lebendige Innenstadt haben“, betonte Spies.

■ Hessens Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori (oben) gab für die Gespräche einen Input zur Wirtschaftspolitik. Er sprach über die Schwerpunkte für Hessen: Es gehe um die Gewinnung von Fachkräften, darum, energieintensive Produkte zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten und um den Abbau von Bürokratie. Zudem müsse die Vereinbarkeit von Familie und Beruf umgesetzt werden. Hessen habe zudem eine Stabsstelle für Entbürokratisierung eingerichtet. (Foto: Grähling)

nen kurzen Test, in dem das Gelernte noch einmal abgefragt wird. Wer den Test besteht, erhält den „Ofenführerschein“: ein personalisiertes Umweltzertifikat.

Wer den Ofenführerschein kostenlos absolvieren will, geht auf die Homepage der Ofenakademie, um sich dort zu registrieren. Die ersten 200 Anmeldungen sind von der Stadt Marburg finanziert und kostenfrei. Nähere Infos gibt es bei den Mitarbeitenden des Fachdienstes Umwelt, Klima- und Naturschutz, Fairer Handel der Stadt Marburg, (06421) 201-6980, [klimaschutz@marburg-stadt.de](mailto:klimaschutz@marburg-stadt.de).

■ [www.ofenakademie.de/marburg](http://www.ofenakademie.de/marburg)

## Musikschule im VielRaum

Wie könnte die Musikschule der Zukunft aussehen? Mit dieser Frage hat sich die Musikschule Marburg intensiv beschäftigt und in Zusammenarbeit mit der Hochschule Mittelhessen (THM) innovative Vorschläge erarbeitet. Die Ergebnisse der Studierenden werden noch bis 6. Februar im VielRaum in der Wettergasse 28 ausgestellt. Die Studierenden erhielten vorab Einblicke in den Alltag der Musikschule und entwickelten daraufhin 25 Entwürfe mit kreativen und zukunftsweisenden Raumkonzepten. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Zusätzlich finden an einigen Tagen kleine musikalische Auftritte zwischen 18 und 18.30 Uhr statt.

## Freizeit erleben mit „Marburg connect“

„Marburg connect – im Landkreis aktiv“ heißt ein Projekt der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf. Es ist

das Nachfolgeprojekt von „Teilhabe für alle“, das im Rahmen des Stadtjubiläums „Marburg800“ startete.

Die von der Stadt Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf getragene Freiwilligenagentur bringt dabei mit Förderung von Aktion Mensch Freiwillige und Menschen mit Begleitwunsch zusammen.

Gemeinsam können sie schwimmen oder wandern, Workshops, Theater oder Kinos besuchen oder aber auch auf Basare, Flohmärkte oder Stadtteil-Events gehen.

Bei „Marburg connect“ finden auch Kleingruppen zusammen, um Freizeitaktivitäten in der Stadt oder im Landkreis zu planen und zu gestalten. An „Marburg connect“ wenden

können sich alle mit einer Geh-, Seh- oder geistigen Behinderung, die sich eine Begleitung bei Aktivitäten wünschen. Und natürlich alle, die Freude daran haben, mit anderen Menschen



gemeinsam aktiv zu sein und gerne ein Kurzzeit-Engagement ausüben möchten.

■ Freiwillige und Menschen mit Begleitwunsch können Kontakt aufnehmen mit Vera Peitzmeier, (0159) 06342571, v.peitzmeier@freiwilligenagentur-marburg.de.



Das Projektteam mit Vera Peitzmeier (r.) und Pia Sel freut sich über Teilhabe für Menschen mit und ohne Einschränkung. (Foto: Freiwilligenagentur)



## Ferienprogramm der Jugendförderung ist online

■ Das Ferienprogramm 2025 der Jugendförderung der Stadt Marburg ist online. Anmeldungen für die Angebote sind bereits möglich. Für Grundschulkinder ab sechs Jahren gibt es wieder eine Vielzahl von Ferienbetreuungen an unterschiedlichen Orten und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren. Für Jugendliche ab elf Jahren geht es im Sommer in die „Weltstadt Hamburg“, nach Scharbeutz an der Ostsee und Prillwitz an der Mecklenburgischen Seenplatte, an den Edersee, an die Adriaküste Kroatiens und zu den inklusiven Abenteuertagen in den Stadtwald.

■ Im Herbst lädt der Talhof in Edertal-Wellen zur Reiterinnen-Freizeit und die Ferienfreizeit „Berlin calling – Einheit und Vielfalt in der Hauptstadt erleben“ zum Entdecken der Hauptstadt ein. Für alle Musikbegeisterten ab zehn Jahren gibt es wieder das Ferienspezial „Songfabrik Marburg“. Neu im Programm ist das Gruppenwochenende „Klima und Du“ zu Klimakrise und Klimagerechtigkeit für Jugendliche von zwölf bis 16 Jahren auf dem Freizeitgelände im Stadtwald.

■ Die Veröffentlichung der Ferienbetreuungen wird 2025 an den Schuljahresrhythmus angepasst. So werden als Zwischenschritt zunächst die Angebote in den Oster- und Sommerferien 2025 präsentiert. Vor den Sommerferien folgen dann die Ferienbetreuungen für das komplette Schuljahr 2025/2026 – also für die Herbstferien 2025, die Winterferien 2025/2026, die Osterferien 2026 und die Sommerferien 2026. Bei den Ferienfreizeiten und Bildungsfahrten der Politischen Bildung bleibt die Veröffentlichung orientiert am Kalenderjahr bestehen. Auf der Homepage sind bereits alle Freizeiten und Bildungsfahrten zu finden, die für das komplette Jahr 2025 geplant sind.

Die Anmeldung für alle Ferienbetreuungen, Freizeiten, Bildungsfahrten und auch für die Kurse und Workshops erfolgt ab 2025 über die Anmeldesoftware Zmart iVent. Die entsprechenden Angebote auf der Homepage führen per Link direkt zum Anmeldeportal. Bei Fragen zur Anmeldung wenden sich Interessierte an das Geschäftszimmer der Jugendförderung unter (06421) 201-1267 oder an jufoe@marburg-stadt.de. (Foto: Ingwersen)

■ [www.hausderjugend-marburg.de](http://www.hausderjugend-marburg.de)



# FREIRAUM FÜR EIN JUNGES WOHNGEFÜHL

Das freistil 185 – zeitloses Design für Family & Friends

Öffnungszeiten: Di - Fr 10:00 - 18:30 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr

# GÜTER12

BAHNHOF  
DAS WOHNMAGAZIN

Schautag:  
02.02.2025  
13 - 18 Uhr



schon ab  
**2.945€**  
Bis zu 20 verschiedene  
Aktionsstoffe mit einem  
Vorteilspreis von  
bis zu **19%**

